



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 18. JAHRGANG • AUSGABE NR. 10 • 10. MÄRZ 2010

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

... der Sommerdag is do!

Die kalte Jahreszeit wird vertrieben: Sommertagszüge in Heidelberg – Zentraler Umzug am Sonntag, 14. März

Am 14. März feiert Heidelberg den alten Brauch des Sommertags – die Naturgewalten Sommer und Winter liefern sich inmitten der Fastenzeit einen Kampf um die Vorherrschaft. Mit den traditionellen Sommertagszügen soll der Winter endgültig vertrieben werden.

Um 14.30 Uhr beginnt in der „Kleinen Plöck“ die Aufstellung des Altstadt-Zuges. Ab 15 Uhr ziehen die Kinder mit ihren Sommertagsstecken – geschmückt mit Brezel, ausgeblasenem Ei und bunten Bändern – über den Bismarckplatz durch die Hauptstraße zum Marktplatz. Dort setzen Tänzer den Wechsel der Jahreszeiten in Szene. Für die Musik sorgen die Kapelle der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH und die Musikvereinigung Pfaffengrund. An die Gäste werden frische Sommertagsbrezeln verteilt. Auf dem Marktplatz wird dann der „König Winter“ verbrannt.

Zu diesem traditionsreichen Fest sind alle Kinder und natürlich auch die Erwachsenen eingeladen. Die Arbeit eines Ko-



Nachdrücklich verabschiedet Frau Sommer Herrn Winter vor dem Rathaus. Archivfoto: Kresin

mitees Ehrenamtlicher ermöglicht den Umzug, der durch den Verkehrsverein und Spenden finanziert wird.

Weitere Sommertagszüge

In vielen Heidelberger Stadtteilen finden ebenfalls Sommertagszüge statt. Die Treffpunkte und Startzeiten sind

wie folgt: **Rohrbach:** 14. März, 14 Uhr, Kerweplatz/Achim-von-Arnim-Straße; **Kirchheim:** 21. März, 13.30 Uhr, Kurpfalzschule und Geschwister-Scholl-Schule; **Ziegelhausen:** 21. März, 13.30 Uhr, Stiftsmühle; **Weststadt:** 21. März, 13.30 Uhr, Wilhelmsplatz; **Emmertsgrund:** 21. März,

15 Uhr, Otto-Hahn-Straße; **Schlierbach:** 27. März, 14 Uhr, Anfang Hermann-Löns-Weg Richtung Bahnhof; **Handschuhsheim:** 28. März, 14 Uhr, Handschuhsheimer Landstraße/Kapellenweg; **Wieblingen:** 18. April, 14 Uhr, Wallstraße; **Pfaffengrund:** 25. April, 14 Uhr, Obere Rödter. str/agf

Gemeinderat

Am Donnerstag, 11. März, tagt ab 16.30 Uhr der Gemeinderat wieder im Großen Rathausaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem Beschluss- und Informationsvorlagen zum Lärm in der Altstadt, zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg, zur Änderung der Öffnungszeiten der Schwimmbäder, zu den Ergebnissen des Realisierungswettbewerbs Stadthalle und zur Beteiligung der Stadt an der Finanzierung des Formel-1-Rennens in Hockenheim. Die Tagesordnung der Sitzung ist auf der städtischen Homepage zu finden unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Regenwald

Die Vielfalt der Lebewesen auf der Erde ist überwältigend. Die Zahl der bekannten Pflanzen- und Tierarten beträgt knapp 1,5 Millionen. Doch nach vorsichtigen Schätzungen leben auf der Erde mindestens fünf Millionen Arten. Noch bis 6. April zeigt der Zoo Heidelberg in der Scheune die Ausstellung „Reichtum Regenwald“ der Tropenwaldstiftung Oro Verde. Man erfährt Verschiedenes über den Stockwerkbau, die Biodiversität des Regenwaldes sowie über die Ökologie des Wasserkreislaufes. Konkrete Beispiele für Schutzmaßnahmen zeigen auf, wie jeder persönlich zum Erhalt der Wälder beitragen kann.

Frühjahrsputz

Unter dem Motto „Wir sind dabei“ startet das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung den Frühjahrsputz 2010. Vom 17. bis 24. April sind Gruppen, Familien, Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Ämter und Betriebe wieder aufgerufen, tatkräftig mitzuwirken, dass nach der Putzwoche öffentliche Plätze, Schulwege, Kindergarten- und Vereinsgelände sowie Wald und Wiesen blitzblank sind. Auch 2010 gibt es für Familien wieder einen Waldputztag am Sonntag, 18. April. Anmeldungen zum Frühjahrsputz werden unter Telefon 58-29999 entgegengenommen. Mehr unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz.

Sprechstunde

Am Dienstag, 16. März, bieten Mwa Allimadi, Vorsitzender des Ausländerrates/Migrationsrates (AMR), und Carola de Wit, Leiterin der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und Staatsangehörigkeitsrecht, von 16 bis 18 Uhr in der Bergheimer Straße 69 eine gemeinsame Sprechstunde an. Sie geben Auskunft zum Aufenthalt- und Staatsangehörigkeitsrecht (einschließlich Einbürgerungen) sowie zu Integrationsprojekten. Termine können telefonisch oder persönlich in der AMR-Geschäftsstelle, Bergheimer Straße 69, Telefon 58-10360, oder per E-Mail an auslaenderrat@heidelberg.de vereinbart werden.

INHALT

Wirtschaft **3**

Ein Jahr Mittelstandsoffensive: Eine positive Zwischenbilanz zogen die Projektpartner des Beratungsnetzwerkes „Mittelstandsoffensive“ bei ihrem ersten Treffen in diesem Jahr in der Sparkasse Heidelberg.

Wohnungsbau **4**

Barrierefrei – ein Leben lang: Barrieren in der Wohnung beeinträchtigen die Lebensqualität von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Stadt fördert den Bau barrierefreier Wohnungen.

Proberäume **5**

Einstöpseln und losspielen: Der Stadtjugendring und die Kinder- und Jugendförderung stellen Proberäume für Nachwuchsbands bereit.

Stadtwerke-Seite **6**

Mitarbeiter der Stadtwerke im Einsatz: Orkan Xanthia sorgte auch in Heidelberg für Schäden an den elektrischen Versorgungsleitungen, die aber schnell behoben wurden.

Stickoxide **7**

Unterstützung bei Bekämpfung verkehrsbedingter Emissionen gefordert: Dieses Problem könnten Städte nicht alleine lösen, so OB Würzner.

Brentano Preis **12**

Der Clemens Brentano Förderpreis für Literatur geht an Sven Hillenkamp für seinen Essayband „Das Ende der Liebe. Gefühle im Zeitalter unendlicher Freiheit“.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

**Stadthallen-
erweiterung**

Ein Haus einer Heidelberger Vorstadtsiedlung aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts trägt eine Tafel mit dem uralten Spruch „Wer an Wege baut, hat viele Meister“. Das erinnert mich immer daran, wenn in Heidelberg ein staatliches (z. B. Gerichtsgebäude) oder städtisches Gebäude errichtet werden soll, da gibt es dann eine Fülle von Bürgern, die ihre persönliche Ansicht mit einbringen wollen. Aber wir haben einen Stadtrat, der von allen Bürgern durch seine Wahl beauftragt ist, die Entscheidung über solche Dinge gemeinsam mit dem Oberbürgermeister zu fällen. Das ist hinsichtlich des Standortes des Neubaus längst geschehen und doch kommen immer wieder Vorschläge, einen anderen Ort zu wählen. Unter Berücksichtigung der Kosten wurde ein Anbau an die alte Stadthalle gewählt, weil nur so eine für Heidelberg angemessene Größe für mittlere Tagungen zu erreichen war – eine Größe, die in Heidelberg dringend notwendig ist. Dennoch erscheinen in der Presse immer wieder Leserbriefe, in denen dieser demokratisch zu Stande gekommene erste Schritt für die Stadthalle der Zukunft angegriffen wird. Unter beträchtlichen Kosten wurde dazu – wie bei solchen Großbauten üblich – eine öffentliche Ausschreibung für die Erweiterung der Stadthalle als Architektenwettbewerb gemacht. Dabei wurde neben der äußeren Ansicht auch die Raumaufteilung, die Möglichkeiten für Arbeiten in kleineren Gruppen und a. mehr berücksichtigt. Der erste Preis dieser Ausschreibung steht nun zur Abstimmung im Gemeinderat an für die Entscheidung darüber, auf ihm weiterzuarbeiten und die Kosten zu ermitteln.

Jede Verzögerung von Entscheidungen darüber kosten die Stadt Heidelberg beträchtliche Gelder, denn der Bau sollte so bald als nur möglich den Bürgern zur Nutzung übergeben und den Veranstaltern ein Begriff werden.



SPD

Stadthalle und Tunnel

Die Grünen fahren derzeit einen Schlingerkurs in Sachen Stadthalle und versuchen durch Scheinanträge zum Neckarufertunnel von ihrem Dilemma abzulenken. Nur so lässt sich auch der Beitrag der Grünen im letzten Stadtblatt verstehen. Warum tun sich die Heidelberger Grünen neuerdings mit echter Bürgerbeteiligung eigentlich so schwer? Sicherlich sollte man das Instrument der direkten Demokratie nicht überstrapazieren, aber zum Mammutprojekt Neckarufertunnel gibt es wohl in der jüngsten Geschichte Heidelbergs nichts Vergleichbares. Deshalb hat sich die SPD bereits 2009 vor der Kommunalwahl eindeutig für einen Bürgerentscheid in Sachen Tunnel ausgesprochen, unter der Voraussetzung, dass eine Finanzierbarkeit des Projekts, was wiederum von den Zusagen von Stuttgart abhängt, überhaupt abzubilden ist. Der Gemeinderat sollte die Größe haben, diese Entscheidung souverän in die Hände der Bürger/innen zu geben. Viele Menschen in dieser Stadt wollen hier auch direkt mitentscheiden und nicht nur informiert werden. Bei der SPD ist eben vor der Wahl auch nach der Wahl, d. h. der Aufruf an die Fraktionen im Gemeinderat einen Bürgerentscheid zu initiieren halten wir aufrecht. Wir fühlen uns auch unseren Aussagen in unserem Wahlprogramm verpflichtet, wo es heißt: wir

wollen mehr Demokratie wagen. Anders die Grünen! Vollmundig gingen sie 2009 auf Stimmenfang mit der klaren Aussage „keine Bebauung des Montpellier-Platzes“, so ist es auch heute noch in ihrem Wahlprogramm zum Anbau Stadthalle nachzulesen. Doch davon wollen sie nun nichts mehr wissen. Ihr Fraktionsvorsitzender erklärt sogar in öffentlicher Sitzung, man dürfe Programme nicht für bare Münze nehmen – ganz nach dem Motto: was kümmert mich mein Geschwätz von gestern.



Dr. Barbara Greven-Aschoff

GRÜNE

**Wie weiter mit der
Stadthalle?**

Am 11. März entscheidet der Gemeinderat, mit welchem der fünf Entwürfe weitergeplant werden soll, bevor im Herbst endgültig entschieden wird. Die Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und gen.hd ist dafür, auf Basis des 1. Wettbewerbspreises den Projektbeschluss vorzubereiten. Dieser Entwurf wird sich u. E. gut in das Stadtbild einfügen. Alle Informationen haben wir sorgfältig abgewogen. Bei Erfüllung folgender Punkte stimmen wir zu: 1. Der ökologische Ausgleich für die wegfallenden Grünflächen muss in unmittelbarer Nähe zur Stadthalle geschaffen werden. Für die Bewohner der Altstadt – und nicht nur für sie – muss es Plätze geben, die im Sommer Abkühlung und eine gute Aufenthaltsqualität bieten. a) d. h. der Krahenplatz muss deutlich aufgewertet und „grün“ werden. b) Rund um die Stadthalle müssen Plätze entstehen, die für eine öffentliche Nutzung gedacht sind und nicht etwa für zahlende Besucher der Stadthalle oder Gastronomie. So soll das Sockelgeschoss zwischen Alt- und Neubau öffentlicher Raum werden. c) Um die Stadthalle herum sollen grüne Plätze mit einer hohen Aufenthaltsqualität entstehen. D. h. der Jubiläumspfad muss neu gestaltet und bis zur Stadthalle verlängert werden. Neckarseitig sollen Bäume gepflanzt werden, zur Stadt hin jedoch andere Grünpflanzen, damit die Belüftung von Bienenstraße und Unterer Neckarstraße nicht beeinträchtigt wird. 2. Die Stadthallenerweiterung wird als „green building“ gebaut: es ist ein Energiekonzept zu realisieren, das als Vorbild für Gebäude dieser Größenordnung dienen kann. 3. Stadthalle an den Fluss: die Neugestaltung des Neckarlauers wird an dieser Stelle vorgezogen. Zeitgleich mit dem Erweiterungsbau soll eine Treppenanlage zum Neckar und eine Aufenthaltsfläche am Neckarlauer geschaffen werden. 4. Die wegfallenden Sozialwohnungen werden innerhalb der Altstadt ersetzt. Die Zahl der Sozialwohnungen dort darf nicht verringert werden.



Gabriele Faust-Exarchos

GAL

**Kein Neubau an der
Stadthalle**

Auf einer gut besuchten GAL-Mitgliederversammlung, an der auch viele Interessierte aus der Altstadt und anderen Stadtteilen teilnahmen, diskutierten wir über die Stadthallenerweiterung und unsere Position dazu. Das schon existierende Kongresszentrum soll mittels einer unterirdischen Lösung nachhaltig baulich erweitert und ertüchtigt werden. Nur so können das unverwechselbare Stadtbild, mit dem Heidelberg auch weiterhin werben will, sowie der Montpellierplatz als Freifläche erhalten bleiben. Sowohl Bau- als auch Haupt- und Finanzausschuss fassten keine Beschlüsse, ein Indiz für die unzureichenden Aussagen zu

Wirtschaftlichkeit, Betreiberkonzept, Finanzierung, Klima und Verkehr. Wir fragen uns auch, was der Denkmalschutz eigentlich schützt und ob der Beirat zum Gesamtanlagenschutz seiner Aufgabe tatsächlich gerecht wird. Der Bezirksbeirat, BIEST!, der Stadtteilverein „Alt-Heidelberg“ und „Leben in der Altstadt“ (LINDA) sind gegen einen Erweiterungsbau. Auch die GAL-Mitglieder lehnen nach ausführlicher Diskussion einen oberirdischen Neubau grundsätzlich ab und begrüßen einen Bürgerentscheid.

Hinweis: Öffentliche Kundgebung von BIEST! am Do, 11.03., 16 Uhr, Marktplatz



Margret Hommelhoff

FDP

**Mehr Frauen in
die Politik!**

Was muss passieren, damit Frauen und Männer die gleichen Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme haben? Diese Frage lockte nicht nur Frauen sondern auch Männer (unter ihnen erfreulicherweise auch zwei Vertreter der Jungen Liberalen) in den voll besetzten Spiegelsaal Prinz Carl. Nach der fundierten Begrüßung durch OB Würzner brachte ein Fachvortrag die neusten Zahlen über die Beteiligung von Frauen in der Politik ans Licht: insgesamt sieht es in Deutschland (im Gegensatz zu fast allen anderen europäischen Ländern und USA) und besonders Baden-Württemberg nicht gut aus. In Heidelberg dagegen sind wir mit 40 Prozent Frauenanteil im Gemeinderat erfreulich gut vertreten. Die Quoten und Quoren, die Kolleginnen anderer Fraktionen als wirksames Mittel für mehr Frauen in der Politik loben, lehnen wir FDP-Frauen ab. Auch eine Änderung des Wahlrechts wird nicht mehr Frauen in den bisher von Frauen unterbesetzten Landtag bringen. Durch eine persönliche Ansprache von uns Stadträtinnen oder anderen liberalen Politikerinnen lassen sich zumindest in der FDP Frauen leichter zu Kandidaturen bewegen. Die Gespräche am Ende der vom Amt für Gleichstellung gut organisierten Veranstaltung gaben gleich dazu Anlass.



Karlheinz Rehm

DIE HEIDELBERGER

**Richtfest für den
Neubau der Justiz**

Sicher kann man auch über diesen Bau in Heidelberg weiter streiten: zu hoch, zu klotzig, zu wenig Straße, kein Parkraum, wenig grün, etc. Aber sind wir doch mal ehrlich: wollen wir in unserer Stadt neue Investitionen und Weiterentwicklung oder nicht. Es wird nie möglich sein allen gerecht zu werden, Kompromisse müssen gefunden werden. Es reicht nicht, immer nur dagegen zu sein, ewig alles zu zerreden und nur alles so zu lassen wie es ist. Zudem sollten wir froh sein, dass wir überhaupt noch die Justizbehörde in Heidelberg haben, und auch an die Mitarbeiter denken, die jetzt endlich aus den asbestverseuchten, alten Bürogebäuden demnächst in neue Räumlichkeiten wechseln können. Denn dadurch wird wieder alles zentral an einem Standort sein, was auch wiederum uns allen dient.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

**Abbau von
Informationsdefiziten**

Das war meine Intention des Artikels der letzten Woche. Leider ist das von

einigen Mitbürgern falsch verstanden worden. Um dies zu erreichen stellten wir den Antrag auf Übertragung der öffentlichen Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen. Sowohl Verwaltung, als auch die Mehrheit anderer Fraktionen lehnte eine Umsetzung ab, da sie rechtliche Bedenken über Transparenz und Information stellte. Stellen Sie sich die Debatte um die Erweiterung einmal unter diesen Voraussetzungen vor. generation.hd setzt sich daher für umfassende Informationen für alle Bürger, sowie Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen ein.



Dr. Ursula Lorenz

FWV

Stadthalle

Am 11. März soll die Entscheidung über den Ergänzungsbau der Stadthalle fallen. Die Argumente für und wider sind bis zum Unerträglichen ausgetauscht und leider auch festgezurrt worden. Der Wille zur Sachlichkeit ist oft nicht erkennbar, der Umgang mit der Kompetenz der Gemeinderäte auch nicht. Nur noch zwei Argumente: Glaubt jemand ernsthaft, Kongressbesucher möchten unter der Erde neben dem lieblichen Neckartal tagen? Nicht einer der Standortgegner hat einen Vorschlag zur Nutzung der Stadthalle bei Wahl eines anderen Standortes gebracht. Den Gegnern ist die Existenz der Hotels, Gastronomen und Einzelhändler und damit der Gewerbesteuererbringer gleichgültig: Sie tragen ja keine Verantwortung durch Mandat. Wir Freien Wähler tragen Verantwortung und sind sachkundig. Wir stimmen für den Anbau zum Wohle unserer Stadt.



Hilde Stolz

BUNTE LINKE/
DIE LINKE**Im Gemeinderat diese
Woche ...**

... werden wir den meisten Vorschlägen zustimmen, ablehnen werden wir u. a.: • die Erhöhung der Eintrittspreise für Schwimmbäder. Vereinzelt mehr als 30 Prozent Preissteigerung ist nicht vertretbar, auch wenn vielen Gruppen Ermäßigung gewährt wird. Schwimmbäder sind Einrichtungen, die Sport und Gesundheit aller Bevölkerungsschichten dienen. • die Ausfallbürgerschaft für Formel-1-Rennen. Umweltschutz und unsere Verantwortung als Vorbild für Kinder im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit haben Vorrang. 50.000 Euro können da besser verwendet werden. • einen Erweiterungsbau an der Stadthalle. Unsere Gründe dafür haben wir wiederholt dargelegt. Jede weitere Planung ist Verschwendung von Steuergeldern.



Dr. Wassili Lepanto

Heidelberg
Pflegen & Erhalten**Stadthallenneubau –
Ein Fremdkörper**

In der gelungenen Symbiose der historisch gewachsenen Altstadt wirkt dieser geplante Entwurf wie ein Fremdkörper. Er wirkt abweisend, monoton, starr und abgeleitet. Vergebens versuchen die Befürworter in der Presse mit falschen Worten („Schlanke Schwester“) und auf Fotos die störende Monumentalität der Fassade durch Baumreihen zu kaschieren. Dieser Bau wäre an dieser Stelle ein Fremdkörper. Er zerstört das Stadtbild für das neue Jahrhundert.

Ein Jahr Mittelstandsoffensive

Engagement in Heidelberg für kleine Firmen: Projektpartner des Beratungsnetzwerkes zogen bei ihrem ersten Treffen in diesem Jahr positive Zwischenbilanz

Eine erste sehr positive Zwischenbilanz zogen die Projektpartner des Beratungsnetzwerkes „Mittelstandsoffensive“ bei ihrem ersten Treffen in diesem Jahr in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Heidelberg.

ginn im April 2009 wurden insgesamt 23 Unternehmen im Netzwerk betreut. Davon konnten allein sechs Unternehmen vor der Insolvenz bewahrt und damit über 30 Arbeitsplätze erhalten werden.

Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Die Gründe für die wirtschaftlichen Schiefagen der Unternehmen liegen oft in Umsatzeinbrüchen und damit

Hand“ nimmt und im Netzwerk betreut: „Ich freue mich sehr, dass die Unternehmen mir so großes Vertrauen entgegenbringen. Nur so können wir wirklich etwas bewegen und den Firmen konkret helfen.“

kaler Ebene kleine und mittlere Unternehmen. Ziel des bislang einmaligen Partnernetzwerks in der Metropolregion ist es, durch persönliche Beratung möglichen Auswirkungen der Rezession rechtzeitig vorzubeugen beziehungsweise akute Probleme direkt zu lösen. Durch die gute Vernetzung der lokalen Akteure und die starke Bündelung von Kompetenzen kann den Unternehmen schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Der neue Mittelstandsnotse Andreas Hilprecht (28) stellte sich als Nachfolger von Tobias Menzer vor, der zum 1. Februar 2010 die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft übernahm. Die wissenschaftliche Begleitung durch die SRH Hochschule wurde präsentiert und nicht zuletzt ging es um die Fortsetzung des erfolgreichen Projekts.



Blicken positiv in die Zukunft: die Partner der Mittelstandsoffensive nach dem Treffen in der Sparkasse

Foto: Rothe

Unmittelbar im Anschluss an das Treffen stellten Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und die Mitglieder des Netzwerks Mittelstandsoffensive die Ergebnisse des Projektpartnertreffens in einem Pressegespräch vor.

„In nur einem Jahr hat sich die Mittelstandsoffensive zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt, das den Wirtschaftsstandort Heidelberg stärkt und Arbeitsplätze nachweislich sichert“, so der Oberbürgermeister. Seit Projektbe-

Alle Projektpartner stellen die Weichen auf Zukunft: Einstimmig beschlossen sie, das erfolgreiche Projekt über das Jahr 2010 hinaus weiterzuführen und strategisch auszubauen. Ursprünglich war die Mittelstandsoffensive als Pilotprojekt bis Ende des Jahres geplant.

„Wir werden zielgerichtet neue Partner ansprechen, die uns früher mit Unternehmen in Kontakt kommen lassen, um noch besser helfen zu können“, so Ulrich Jonas, Leiter des städtischen Amtes für

einhergehenden Liquiditätseingängen. Erst die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat es ermöglicht, dass das Netzwerk in den meisten Fällen da helfen konnte, wo es wirklich nötig war.

Denn ein wesentlicher Erfolgsbaustein des Netzwerkes ist die persönliche Begleitung der Unternehmen. Hier kommt der Mittelstandsnotse Andreas Hilprecht vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg ins Spiel, der die Firmen persönlich „an die

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bringt es auf den Punkt: „Ein solcher Schulterschluss lokaler Akteure ist bisher einzigartig in der Metropolregion und ein eindrucksvolles Zeichen für die Standortgebundenheit der Partner.“

Vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise hat die Stadt Heidelberg im vergangenen Jahr gemeinsam mit zahlreichen lokalen Partnern das Beratungsnetzwerk „Mittelstandsoffensive“ ins Leben gerufen. Es unterstützt auf lo-

Die Partner sind: Agentur für Arbeit Heidelberg, Handwerkskammer Mannheim, Heidelberger Volksbank,

IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Sparkasse Heidelberg, SRH Hochschule, Volksbank Kurpfalz H+G Bank, Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung. ck

Weitere Infos zum Thema Wirtschaft unter [www.heidelberg.de > wirtschaft](http://www.heidelberg.de/wirtschaft)

Kontakt: Andreas Hilprecht, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Telefon 58-30004

Hochschule

Kompetente Hilfe bei der Studien- und Berufswahl bieten die Orientierungstage Rhein-Neckar, ein Gemeinschaftsangebot der Agenturen für Arbeit und der Universitäten in der Metropolregion. Das mehrtägige Veranstaltungsprogramm für Abiturienten und andere Studieninteressierte startet am 12. März mit einer großen „Hochschulmesse“ von 9 bis 15 Uhr in der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim-Neustadt, Seckenheimer Landstraße 16. Vom 15. bis 26. März haben Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe dann Gelegenheit, sich vertiefend über das Studium an der Universität Heidelberg und der Universität Mannheim zu informieren. Weitere Infos unter www.orientierungstage-rhein-neckar.de.



Für Verbleib der US-Army in Heidelberg: Bei einem Gespräch im Verteidigungsministerium in Berlin am 4. März haben Staatssekretär Christian Schmidt (3.v.l.) und Prof. Dr. Wolfgang Reinhard (2.v.l.) von der Landesregierung Baden-Württemberg Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ihre deutliche Unterstützung für einen Verbleib der US Army in Heidelberg und der Region ausgesprochen. OB Würzner: „Das Gespräch im Verteidigungsministerium, an dem auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Karl Lamers (4.v.l.) teilgenommen hat, verlief sehr offen und konstruktiv. Bundes- und Landesebene haben Heidelberg ihre deutliche Unterstützung für einen Verbleib der US Army in Heidelberg und der Region ausgesprochen. Staatssekretär Schmidt betonte: „Was wir tun können, werden wir tun.“ Prof. Dr. Reinhard zeigte sich sehr erfreut über die klare Unterstützung auf Bundesebene – speziell für die Situation in der Metropolregion. Foto: Stadt Heidelberg

Drei Länder, elf Tage

OB wirbt für Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Heidelberg

Drei Länder in elf Tagen: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner möchte den Austausch mit Asien verstärken.

Als Präsident des Heidelberg Club International (HCI) macht er auf seiner Reise vom 14. bis 24. März Station in Tokio (Japan), Osaka (Japan), Seoul (Südkorea), Beijing (China), und Shanghai (China). Dort wirbt OB Würzner für die Stadt Heidelberg als innovativen Standort der Wissenschaften und der Wirtschaft. Im Fokus steht dabei der neue Heidelberger Stadtteil Bahnstadt mit seinem Campus II. „Die Bahnstadt bietet für internationale Unternehmen und Forschungsinstitutionen hervorragende Möglichkeiten“, so der OB. „Ich freue mich darauf,

die Beziehungen zu Asien weiter auszubauen.“

So sind Besuche bei Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen geplant. Zudem wird OB Würzner in den Niederlassungen des HCI weitere Mitglieder in den HCI aufnehmen.

An der Universität von Kyoto wird Würzner einen Vortrag halten und mit dem Universitätsrektor zusammentreffen. Begleitet wird OB Würzner von HCI-Mitglied Dr. Gerhard Vogel, Präsident der IHK Rhein-Neckar. Gemeinsam vertreten sie die Metropolregion Rhein-Neckar. „Asien ist ein wichtiger Kooperationspartner für die Wirtschaft und Wissenschaft der Metropolregion“, so der Oberbürgermeister. kö

Barrierefrei – ein Leben lang

Die Stadt Heidelberg fördert den Bau beziehungsweise Umbau von „barrierefreien Lebenslaufwohnungen“

Als junger Mensch bemerkt man sie nicht, die vielen Absätze und Schwellen in der Wohnung. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, ob Ältere mit Rollator oder Rollstuhlfahrer/-innen, können kleinste Vorsprünge indes zum unüberwindlichen Hindernis werden.

Barrieren in der eigenen Wohnung beeinträchtigen die Lebensqualität von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Stadt Heidelberg hat dieses Problem erkannt und unterstützt den Bau barrierefreier Wohnungen. Diese „Lebenslaufwohnungen“ erlauben auch nicht mehr trittsicheren Hochbetagten den Verbleib am vertrauten Ort.

Bei der Stadt ist Ulla Weiß in der Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen zuständig für Lebenslaufwohnungen. Sie vermittelt zum einen barrierefreie Wohnungen an behinderte Menschen. Sie weiß Bescheid über Wohnmöglichkeiten, Hilfsmittel und Umbaumaß-



Stephan Heidelberg kann ohne störende Schwellen auf den Balkon seiner Wohnung in der Kirschgartenstraße 33. Foto: Rothe

nahmen, berät bei Umzügen und nennt Fördermöglichkeiten. Zum anderen ist sie Ansprechpartnerin für Bauträger, die barrierefreie Wohnungen planen. Diese berät sie rund um die Barrierefreiheit und die Förderkonditionen der Stadt.

„Das ist die Wohnform der Zukunft“, ist Peter Stammer, Vorstandsvorsitzender der

Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg, überzeugt. In der Kirschgartenstraße 33 hat die Genossenschaft mit städtischem Fördergeld alle 20 Zwei- und Dreizimmerwohnungen barrierefrei ausgebaut. 15 bis 20 Prozent Mehrkosten, so Stammer, müsse man einkalkulieren, wenn ein Gebäude von der Tiefgarage bis zum Obergeschoss barrierefrei

gebaut werde. Dazu zählen unter anderem Schwellenfreiheit im ganzen Haus, auch auf Balkon oder Terrasse hinaus, breite Türen oder ein ebenerdiger Duschbereich. Auch in der Adlerstraße und im Kranichgarten baut Familienheim Heidelberg zurzeit barrierefreie Wohnungen. Man muss übrigens nicht in seiner Mobilität eingeschränkt sein, um eine solche Wohnung zu mieten.

2009 bewilligte die Stadt für zwölf Neubauwohnungen und fünf Anpassungen an die Barrierefreiheit knapp über 100.000 Euro. Der Maximalförderbetrag liegt bei 24.000 Euro pro Wohnung. Die Antragstellung muss vor Baubeginn erfolgen.

Kontakt

Wohnberatung – Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen, Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Telefon 58-25300, E-Mail: wohnberatung@heidelberg.de; Mehr Infos unter www.heidelberg.de >Planen, Bauen, Wohnen. neu

Gleiche Chancen für alle

Der Bericht zum Ersten Gleichstellungs-Aktionsplan liegt vor

Pünktlich zum „Internationalen Frauentag 2010“ am 8. März legte die Stadt Heidelberg den Bericht über die Umsetzung des ersten Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplans vor. Damit präsentiert Heidelberg als erste Stadt bundesweit die Ergebnisse zur Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“.

„Wir halten klar unsere Vorreiter-Rolle. Heidelberg versteht sich als Impulsgeberin beim Thema Chancengleichheit“, so Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Insbesondere die Dienstleistungen unserer Stadt sollen so gestaltet sein, dass sie zielgruppensensibel für Frauen und Männer einen barrierefreien Zugang und die gleichen Teilhabe- und Nutzungsmöglichkeiten bieten.“

Ziel des Gleichstellungs-Aktionsplans ist es, einen Beitrag für mehr Geschlechtergerechtigkeit und für die Chancengleichheit verschiedener Zielgruppen zu leisten. Dabei geht es zum Beispiel um gleiche berufliche Entwicklungsmög-

lichkeiten für Frauen, insbesondere für Mütter. Ebenso wichtig ist der Abbau von Gewalt im Geschlechterverhältnis.

Der Bericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der in ihm verankerten 47 Projekte aus 14 städtischen Ämtern, die fast alle realisiert werden konnten. Zielgruppe der Maßnahmen sind zu 66 Prozent Männer und Frauen (beziehungsweise Jungen und Mädchen), 25 Prozent wenden sich direkt an Frauen und Mädchen, 9 Prozent direkt an Männer und Jungen. Fast ein Drittel (32 Prozent) der Projekte wenden sich ganz speziell an Migrantinnen und Migranten.

Heidelberg war die erste Stadt in Baden-Württemberg und bundesweit die erste Stadt mit mehr als 100.000 Einwohner/-innen, die die Annahme und Umsetzung der EU-Charta 2007 offiziell erklärt hat.

Der Bericht ist im Internet als pdf-Dokument abrufbar unter www.heidelberg.de >Menschen >Frauen und Männer >Publikationen. cca



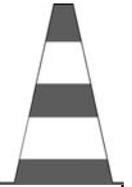
„Internationaler Frauentag 2010“: Anlässlich des Frauentags veranstaltete das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg im Spiegelsaal eine Diskussionsveranstaltung zum Wahlrecht. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2.v.r.) begrüßte die Gäste, danach referierte Dr. Elke Wiechmann (2.v.l.) von der Fern-Universität Hagen zum Thema „Brauchen wir ein neues Wahlrecht?“. Dies diskutierten (für die aus Heidelberg im Landtag Baden-Württemberg vertretenen Parteien) Theresia Bauer (1.v.l.), MdL der Grünen, Katrin Schütz (3.v.r.), MdL der CDU, sowie Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit (1.v.r.). Die Journalistin Kirsten Baumbusch (3.v.l.) moderierte die Diskussion. Foto: Rothe

Neuer RNV-Aufsichtsrat

Am 4. März 2010 hat sich der Aufsichtsrat der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) in seiner ordentlichen Sitzung neu konstituiert. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Dr. Eckart Würzner; Oberbürgermeister der Stadt Heidel-

berg, gewählt. Würzner tritt an dieser Stelle mit sofortiger Wirkung die Nachfolge von Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, an. Zum Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Thomas Blase gewählt.

Baustellen in dieser Woche



- **Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße:** Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben. Einbahnregelung in Heidelberger Straße und Achim-von-Arnim-Straße aufgehoben.
- **Rohrbach Süd:** Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Tullastraße zwischen Englerstraße und Haberstraße: halbseitige Straßensperrung mit Einbahnstraßenführung in südliche Richtung.
- **Fabrikstraße:** Zwischen Sickingenstraße und Lindenweg wegen Fahrbahnanierung in Richtung Norden gesperrt; Verkehr, auch Buslinie 28, wird umgeleitet; Haltestelle Quartier am Turm in Fahrtrichtung Rohrbach in die Brechtelstraße / Ecke Am Rohrbach verlegt.
- **Speyerer Straße:** Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Einfahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.
- **Plöck/Akademiestraße:** Kreuzung wegen Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes gesperrt, Radfahrer und Fußgänger frei. Zufahrt zu P7 (Kaufhof) frei, Ausfahrt über Nadlerstraße. Einbahnregelung in der Märzgasse aufgehoben. Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.

Plöck gesperrt

Die Kreuzung Akademiestraße/Plöck ist wegen Bauarbeiten auf der Nordseite des Friedrich-Ebert-Platzes für den Kraftfahrzeugverkehr noch bis Freitag, 12. März, gesperrt. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt der Baustellenbereich passierbar. Die Zufahrt zum Parkhaus Kaufhof (P 7) ist uneingeschränkt möglich. Die Ausfahrt erfolgt entgegen der üblichen Einbahnrichtung über die Nadlerstraße; der Verkehr in der Plöck wird mittels einer Baustellenampel geregelt. Für Anlieger ist die westliche Plöck bis zur Akademiestraße befahrbar. Die östliche Randstraße des Friedrich-Ebert-Platzes wird zur Sackgasse.

Einstöpseln und losspielen

Im Haus am Harbigweg und im Haus der Jugend können Nachwuchsbands kostenlos proben



Proben ohne großen Umzug können seit kurzem Nachwuchsbands im Haus am Harbigweg und im Haus der Jugend. Foto: Rothe

Musik ist mit Geräusch verbunden und das bringt oft Absagen, wenn man als Nachwuchsband einen Proberaum sucht. Der Stadtjugendring (SJR) im Haus am Harbigweg und die Kinder- und Jugendförderung im Haus der Jugend haben sich deswegen was Pfiffiges ausgedacht.

In beiden Einrichtungen stehen nun Proberäume für Nach-

wuchsbands zur Verfügung, kostenlos. Das Besondere daran: Das technische Equipment wie Verstärker und Mikrofone sowie das Schlagzeug stellen Jugendamt beziehungsweise Stadtjugendring. Die Nachwuchsmusiker bringen nur Bass und Gitarre mit, stöpseln ein und legen los.

Der Vorteil dieser Lösung liegt darin, dass die Proberäume



me viele Bands nutzen können. Im Haus am Harbigweg „belagerten“ früher gerade mal zwei Bands den Proberaum, weil sie ihre Ausrüstung dort auch stehen ließen. Jetzt machen dort schon sieben Bands Musik, theoretisch ist der Raum zwischen 10 und 22 Uhr buchbar. Wenn das Ganze funktioniert, will der Stadtjugendring den zweiten Proberaum im Haus am Harbigweg ebenfalls auf diese Weise Nachwuchsbands öffnen. „Bedarf ist vorhanden“, weiß Steffen Wörner, Geschäftsführer des SJR.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zeigte sich sehr angetan von dem Angebot für Jugendliche: „Das gehört zu den Perspektiven, die wir Heidelberger Jugendlichen anbieten müssen. Damit fördern wir die musisch Interessierten.“ Er hält es durchaus für möglich, dass dieses Angebot weiter ausgebaut wird, auch in anderen Einrichtungen. neu



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Kitas. Erzieher/-innen haben im Rahmen des Bildungsprogramms „Kinder gestalten Zukunft“ an einer Fachveranstaltung des Agenda-Büros und des Kinder- und Jugendamts der Stadt Heidelberg teilgenommen. Die Fortbildung sollte darüber aufklären, was Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner sprach Prof. Dr. Ute Stoltenberg von der Universität Lüneburg über „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – ein Konzept für Kinder und Erwachsene in der Kita“. Anschließend erarbeiteten die Beteiligten in fünf Workshops, wie sie gemeinsam mit Kindern an nachhaltige Themen herangehen können. Mit Informationsständen rundeten das Agenda-Büro, das Eine-Welt-Zentrum, das Kinder- und Jugendamt, das Landschafts- und Forstamt, das Medienzentrum, das Weltzentrum Heidelberg und Heidelberger Partnerschaftskaffee e.V. das Weiterbildungsangebot ab. Foto: Rothe



IGH-Cup. Das diesjährige Mädchen-Fußballturnier der Internationalen Gesamtschule Heidelberg fand Ende Februar in der Doppelsporthalle der Schule statt. Es gewann die St. Franziskus-Schule aus Kaiserslautern (Realschule und Gymnasium) im Finale nach Siebenmeter-Schießen gegen die Realschule Brühl/Ketsch. Den gemeinsamen dritten Platz belegten das Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim und die Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried. Das 2006 ins Leben gerufene Turnier organisieren Lehrer und Schüler gemeinsam. Einer der Grundgedanken des Turniers ist, den Mädchensport zu fördern und talentierten Fußballerinnen den Weg in Vereine und Auswahlmannschaften zu öffnen. So ist der IGH-Cup eines der wenigen, rein für Mädchenmannschaften veranstalteten Schulturniere. Seit diesem Schuljahr wurde das Fußballförderprojekt auch auf die Jungs erweitert. Foto: Rothe

Schulmeisterschaften im Turnen

Am 17. März und 24. April 2009 finden die Stadtschulmeisterschaften im Gerätturnen statt. Am ersten Termin wetteifern die Grundschulen um die besten Mannschafts- und Einzelstadtschulmeister. Die Mannschaften sind mit jeweils drei Jungen und drei Mädchen besetzt und werden pro Klassenstufe ausgewertet. Die Einzelwertungen erfolgen getrennt in männlich und weiblich.

Am zweiten Termin treffen die weiterführenden Schulen

ab Klassenstufe 5 aufeinander. Geturnt werden die P-Übungen aus dem Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Allerdings sind die Anforderungen bei den Stadtschulmeisterschaften offener gehalten.

Beginn der öffentlichen Sportveranstaltungen in der Pestalozzi-Sporthalle, Rohrbacher Straße 96, ist jeweils um 8 Uhr. Die Organisation liegt in Händen des städtischen Turnzentrums und der dort angegliederten Vereine.

Jugend nach Rehovot

Der Stadtjugendring Heidelberg e. V. veranstaltet regelmäßig Austauschbegegnungen zwischen Jugendlichen Heidelbergs und seinen Partnerstädten. Für die Zeit vom 30. Juli bis 9. August 2010 sucht der Stadtjugendring Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, die Interesse haben, an einer Jugendaustauschbegegnung mit der Partnerstadt Rehovot in Israel teilzunehmen. Da die Teilnehmer in Gastfamilien untergebracht werden, entstehen

nur Reisekosten (300 Euro). Von den israelischen Gastgebern wird ein attraktives Ausflugsprogramm organisiert. Mit der Teilnahme verbunden ist die Zusage, im Jahr 2011 als Gastgeber für einen israelischen Gast zur Verfügung zu stehen. Weitere Fragen beantwortet Rosina Pesek, E-Mail Rosina.Pesek@sjr-heidelberg.de, Telefon 22180. Mehr über die Partnerschaft mit Rehovot unter www.heidelberg.de >Stadtinfos >Städtepartnerschaften.

Kinder in Bewegung

Das Projekt „Kinder in Bewegung“ (KiB) wird an den Wochenenden 17./18. April und 15./16. Mai eine kostenlose Fortbildung im Bereich „Bewegungserziehung für Kleinkinder (Kleinkindturnen)“ für Erzieher/-innen anbieten. Die Inhalte und das Anmeldeformular können unter www.kib-heidelberg.de unter Angebote/Fortbildungen für Erzieher/-innen heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 31. März.

Jubiläumsfahrt

Zum 10-jährigen Jubiläum organisiert das Institut für Jugendmanagement e.V. aufregende Fahrten vom 1. bis 3. April für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren. Schon der erste Tag bildet mit einem Ausflug nach Rust zum Europapark ein Highlight. Am 2. April geht es ins Erlebnisbad Miramar. Der dritte Tag führt die Gruppe nach München zu den Bavaria Filmstudios. Weitere Informationen und die Online-Anmeldung unter www.friendsdays.de.

Mitarbeiter der Stadtwerke im Einsatz

Obwohl Heidelberg durch das Orkantief Xynthia nicht mit voller Wucht getroffen wurde, gab es auch in unserem Versorgungsnetz Sturmschäden.

Bereits ab 13.00 Uhr waren die Mitarbeiter der Stadtwerke für die Versorgungssicherheit im Einsatz. Zunächst im Bereich Straßenbeleuchtung. Ein Baum fiel auf die Überspannungsleuchte, ein Straßenbeleuchtungsmast kippte um, nachdem er von einem Baum gestreift wurde und zwei Leuchten lösten sich durch den Sturm aus ihrer Verankerung.

Gegen 14:45 Uhr ging in der regionalen Leit- und Meldestelle der Stadtwerke ein weiterer Notruf ein. In Ziegelhausen, Im Apfelkopfweg, stürzte ein Baum auf die Freileitung und hatte diese beschädigt. Die Freileitung lag auf den Dächern, die Befestigungsanker waren herausgerissen. Gegen 15.30 Uhr wurde der Strom abgestellt. Durch die Zusammenarbeit von Mitarbeitern der Feuerwehr und den Stadtwerken wurden die einzelnen Äste des Baumes abgesägt, die Freileitung gespannt. Es mussten drei aus ih-

rer Verankerung herausgezogene Dachständer entfernt und eine provisorische Stromversorgung errichtet werden. Um 21.00 Uhr waren alle betroffenen Häuser wieder versorgt.

Um 15:45 Uhr meldeten betroffene Anwohner einen weiteren Schaden in der Panoramastraße. Dort fiel ein Baum auf eine Freileitung und durchtrennte sie. Gegen 16.15 Uhr wurde der Strom abgestellt. Die Mitarbeiter konnten eine neue isolierte Freileitung spannen und ein ebenfalls getrenntes Leiterseil verbinden. Gegen 21.45 Uhr hatten auch die Bewohner der Panoramastraße wieder Strom. An beiden Einsatzorten konnten die Reparaturarbeiten zum Teil nur mit Hilfe eines Steigerfahrzeugs durchgeführt werden.

Alle Mitarbeiter, mit Rufbereitschaft im Kabel- und Freileitungsnetz, waren im Einsatz. Weitere Kollegen ohne Rufdienst stellten sich spontan zur Verfügung und so konnten die Betroffenen der Sturmschäden noch am selben Tag wieder mit Strom versorgt werden.



Mitarbeiter der Feuerwehr und der Stadtwerke beim Freilegen der Versorgungsleitung



Verankerung durch den Sturm gelöst

Revision unter der Woche bei den Heidelberger Bergbahnen



Vom 15. März 2010 bis 19. März 2010, also montags bis freitags, und vom 22. März 2010 bis 26. März 2010 montags bis freitags finden Revisionsarbeiten an beiden Bergbahnen, untere und obere, statt. **An den Wochenenden, samstags und sonntags, verkehren die Bergbahnen regulär zum Winterfahrplan.**

Unter der Woche wird ein Busersatzverkehr für die Strecke Kornmarkt – Schloss – Molkenkur und zurück eingesetzt.

Gewinnspiel für die Leser der Stadtwerke-Seite



Geigerin Lisa Batiashvili

Die Stadtwerke Heidelberg GmbH unterstützen seit einigen Jahren den Heidelberger Frühling. In diesem Jahr wurden 10 x 2 Karten für das Konzert am Freitag, 26. März 2010 „Lisa Batiashvili und das georgische Kammerorchester“ zur Verfügung gestellt.

Wollen Sie gewinnen?

Dann beantworten Sie die nachstehende Frage und schicken Sie die Lösung bis zum 16. März 2010 an Stadtwerke Heidelberg GmbH, Kurfürsten-Anlage 42 – 50, 69115 Heidelberg per Post, per Fax an 513 33 35 oder per E-Mail an info@swhd.de. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Frage:

Welchen Beinamen hat Peter Tschaikowskys Sextett d-Moll op. 70, das Lisa Batiashvili mit dem Georgischen Kammerorchester spielen wird?

- „Souvenir de Toulouse“
- „Souvenir de Florence“
- „Souvenir de Venise“

Lisa Batiashvili gilt als eine der besten Geigerinnen der Welt. Bereits als junges Mädchen feierte Lisa Batiashvili große Erfolge, mit 16 Jahren war sie Preisträgerin des Sibelius Wettbewerbs, wenig später hatte sie die internationalen Konzertpodien erobert. Wenn sie bei ihrem Konzert in Heidelberg gemeinsam mit dem Georgischen Kammerorchester Werke von Sulchan Nasside und Sulchan Zinzadse spielt, kann man sich auf ein ganz besonderes Erlebnis freuen: eine Weltklasse-Geigerin spielt Werke, die ihr aus der Seele sprechen.

Gaststätte im Thermalbad

Die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG vermietet ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt die Gaststätte im Thermal-Schwimmbad.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihrem Betreiberkonzept (Bestuhlung und Art der von Ihnen vorgesehenen Bewirtung) sowie mit der Angabe Ihrer bisherigen Erfahrungen bis zum 20. März 2010 an:

Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG

z.Hd. Thomas Jung
Kurfürsten-Anlage 42 – 50
69115 Heidelberg
www.swhd.de

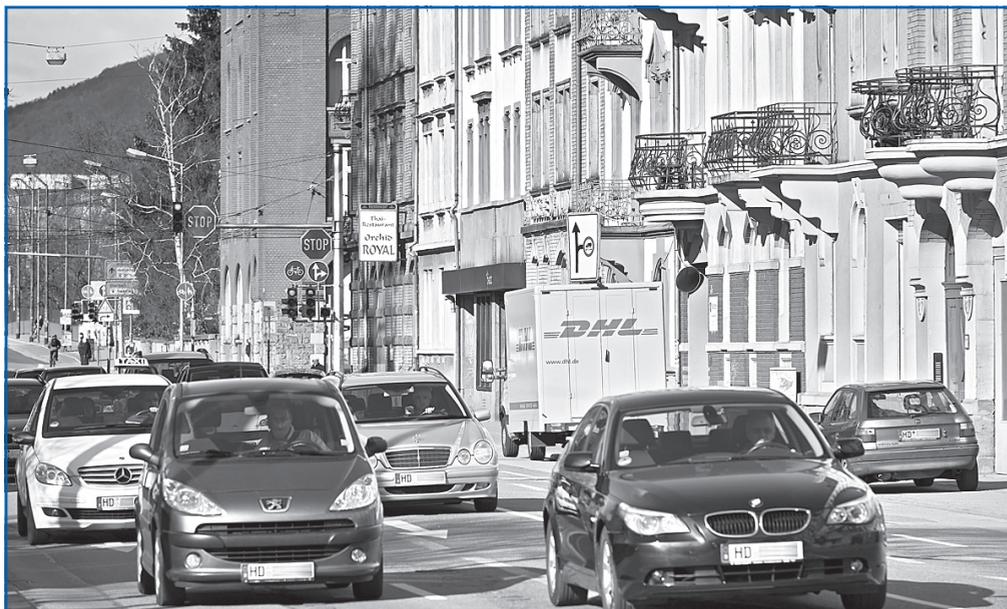
stadtwerke
heidelberg
bäder gmbh & co. kg

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de
www.swhd.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr



Unterstützung bei Bekämpfung verkehrsbedingter Emissionen gefordert. „Die Kommunen können das Stickoxid-Problem nicht alleine bewältigen“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 3. März zum Auftakt der zweitägigen Fachtagung „Herausforderung NO₂-Immissionen: Gesetzgebung, Luftbelastung, Lösungen“ in Heidelberg. Zur Veranstaltung des Landesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr war auch Landesumweltministerin Tanja Gönner in den Palais Prinz Carl gekommen. Der OB appellierte an Bund und Länder, die Kommunen bei der Bekämpfung verkehrsbedingter Emissionen nicht alleine zu lassen. Die Verantwortung für die Luftreinhaltung sei den Kommunen aufgebürdet worden, obgleich das grundsätzliche Problem an anderer Stelle gelöst werden müsse. OB Würzner be-

kräftigte die jüngsten Forderungen des Deutschen Städtetags zur Luftreinhaltung, der unter anderem an die Bundesregierung appelliert, den Einsatz von Partikelfiltern für Pkw und Lkw zu forcieren. „Entscheidend ist es zudem, dass die Automobilindustrie sich stärker und schneller für eine Verbesserung der Abgastechnik engagiert“, sagte der OB. Diese habe mittlerweile erkannt, dass die konsequente Weiterentwicklung der Umwelttechnik von zentraler Bedeutung sei. „Hierin sehe ich das mit Abstand größte Potenzial zur Minderung der Abgasbelastung“, erklärte er und versicherte gleichzeitig, „dass auch die Kommunen in den Anstrengungen verkehrsbedingte Emissionen zu reduzieren natürlich nicht nachlassen werden.“ Das Foto zeigt die vielbefahrene Mittermaierstraße, in der in der Vergangenheit die Stickoxidbelastung gemessen wurde. Foto: Rothe

Hundert Prozent erneuerbar

Infos zur Energiewende: Programm zum Start des Films „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“

Der Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ von Carl-A. Fechner steht für eine Vision: eine Energieversorgung, die zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellspeist.

Mit dem Kinostart des Films am 18. März beginnt in Heidelberg ein buntes Rahmenprogramm, das vom Agenda-Büro der Stadt, ATTAC, dem BUND Rhein-Neckar, dem Gloria-Kino, der Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg Nachbargemeinden (KLIBA), der Universität Heidelberg, Unisolar und der AG klimafreundliche Hochschule, den Stadtwerken Heidelberg, Senertec und Walter Krämer veranstaltet wird.

Die Akteure zeigen auf, welche Möglichkeiten jeder Einzelne hat, sich für eine Energieversorgung aus erneuerbaren Energien einzusetzen, sei es durch den Bezug von Ökostrom, die Installation von Blockheizkraftwerken oder Solaranlagen. Die Vision des Films „Die 4. Revolution – Energy Auto-

nomy“ ist eine Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig und dezentral erfolgt. Der Film verdeutlicht, welche Chancen die Energierevolution für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung und soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet.

Die Veranstaltungen bis zum 30. März finden überwiegend im Gloria-Kino statt. Mehr zum Programm unter www.heidelberg.de/umwelt >Umwelt und Klimaschutz >Aktuelles.

Das Programm

18. März, 19 Uhr: Film „Energy Autonomy“ im Gloria-Kino, anschließend Auftaktveranstaltung aller Kooperationspartner, Diskussion zum Film mit den Heidelberger Unterstützern des Films

19. März, 19 Uhr: Film „Energy Autonomy“ im Gloria-Kino, anschließend Diskussion: „Energiewende als globale Herausforderung: politisch, ökonomisch, ökologisch, sozial“ (ATTAC)

22. März, 19 Uhr: Film „Energy Autonomy“ im Gloria-Kino, anschließend „Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern – gemeinschaftlich finanziert“ (Unisolar, eine studentische Initiative, die durch bürgerschaftliches Engagement die dezentrale Energieversorgung vorantreiben und das Klima schützen will)

23. März, 19 Uhr: Film „Energy Autonomy“ im Gloria-Kino, anschließend „Erneuerbare Energien – von Bürger zu Bürger“ (Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg Nachbargemeinden, KLIBA)

24. März, 19 Uhr: Film „Energy Autonomy“ im Gloria-Kino, anschließend Vortrag: „Der Dachs – Die Kraftwärmekopplung“ (Walter Krämer/SenerTec)

Das Programm vom 25. bis 30. März steht im nächsten STADTBLATT

Energieberatung

Aktion in der Südstadt am 11. März

Das Heidelberger Netzwerk Energieberatung lädt zusammen mit dem städtischen Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie am Donnerstag, 11. März, von 18 bis 21 Uhr, zu einer Energieberatungsaktion in der Südstadt ein.

In der Veranstaltung wird es beispielhaft um den Baublock zwischen Feuerbach-, Rhein-

Neben den technischen Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Komfortverbesserung wird über die Kosten und die Finanzierungsmöglichkeiten sowie Zuschuss-Programme der Bundesregierung und der Stadt Heidelberg referiert. In einer anschließenden Fragerunde stehen Experten des Umweltamts und des Netzwerks Energieberatung Besu-

klima sucht schutz
in heidelberg ... auch bei dir!

Turner- und Kirschgartenstraße gehen. Die Veranstaltung wendet sich daher an alle Mieter und Hausbesitzer in der Südstadt sowie alle Interessierten.

Richard Franken vom Netzwerk Energieberatung wird am bereits sanierten Gebäude in der Fichtestraße 4 zeigen, worauf man bei einer Sanierung achten sollte. Treffpunkt für die Vor-Ort-Besichtigung ist am Donnerstag, 11. März, 18 Uhr, in der Fichtestraße 4.

Um gestalterische und energetische Aspekte einer Sanierung geht es in der anschließenden Informationsveranstaltung ab 19 Uhr, im Markushaus, Rheinstraße 29/1.

cherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Das Heidelberger Netzwerk Energieberatung ist ein Zusammenschluss von Architekten und Energieberatern, die seit Jahren gemeinsam mit der Stadt im Rahmen der Klimaschutzaktion „Klima sucht Schutz ... auch bei Dir“ zusammenarbeiten und energiesparende Projekte umsetzen. Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden sind Energieeinsparungen von mehr als 60 Prozent möglich. Um diese Energiesparpotenziale auszuschöpfen, bietet die Stadt Gutscheine für eine kostenlose Vor-Ort-Erstberatung durch ausgewählte Energieberater an. kö



Sittiche auf dem Vormarsch. Seit der ersten Brut 1974 im Schlosspark von Neckarhausen nahm die Anzahl der indischen Halsbandsittiche in der Rhein-Neckar-Region mächtig zu. Ob in Heidelberg, Frankenthal oder Weinheim, praktisch überall können die Sittiche an Wärmedämmungen auftauchen. In Heidelberg ist es gelungen, die Fassadenschädlinge in Nistkästen umzusiedeln, so dass kaum noch Brutpaare die Klimaschutzbemühungen der Bürger/-innen sabotieren. Musterbeispiele aus Heidelberg sind die Pflegeheimat St. Hedwig und die Studenten-Wohnheime am Klausenpfad. Wer Hinweise zu den Halsbandsittichen hat, kann sich an Michael Braun wenden, der seine Dissertation über die Halsbandsittiche verfasst: Michael Braun, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie, Im Neuenheimer Feld 364, 69120 Heidelberg, Telefon 3262108, E-Mail: psittaciden@yahoo.de. Foto: Braun

Öffentliche Bekanntmachung

Baulandumlegung „WieblingenScholengewann Teil Nord“

Bekanntmachung der 1. Änderung des Umlegungsplanes und des Zeitpunktes der Unanfechtbarkeit

I. Beschluss über die 1. Änderung des Umlegungsplanes

Der Umlegungsausschuss der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 09.02.2010 gemäß § 73 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) eine 1. Änderung des Umlegungsplanes beschlossen.

II. Unanfechtbarkeit der 1. Änderung des Umlegungsplanes

Da die 1. Änderung des Umlegungsplans lediglich Neuregelungen für die der Stadt Heidelberg zugeteilten städtischen Grundstücke betrifft, und die Änderung im Einverständnis mit ihr beschlossen wurde, ist die 1. Änderung des Umlegungsplans gleichzeitig mit dem Beschluss des Umlegungsausschusses

am 9. 2. 2010 unanfechtbar geworden.

III. Auslegung und Einsichtnahme der 1. Änderung des Umlegungsplanes

Der geänderte Umlegungsplan kann vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an während der Dienstzeiten des Vermessungsamtes (montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr) beim Vermessungsamt (Gaisbergstraße 7, Zim-

mer 205) von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse hat.

IV. Wirkungen der Bekanntmachung

Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 des BauGB der bisherige Rechtszustand durch den in dem geänderten Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

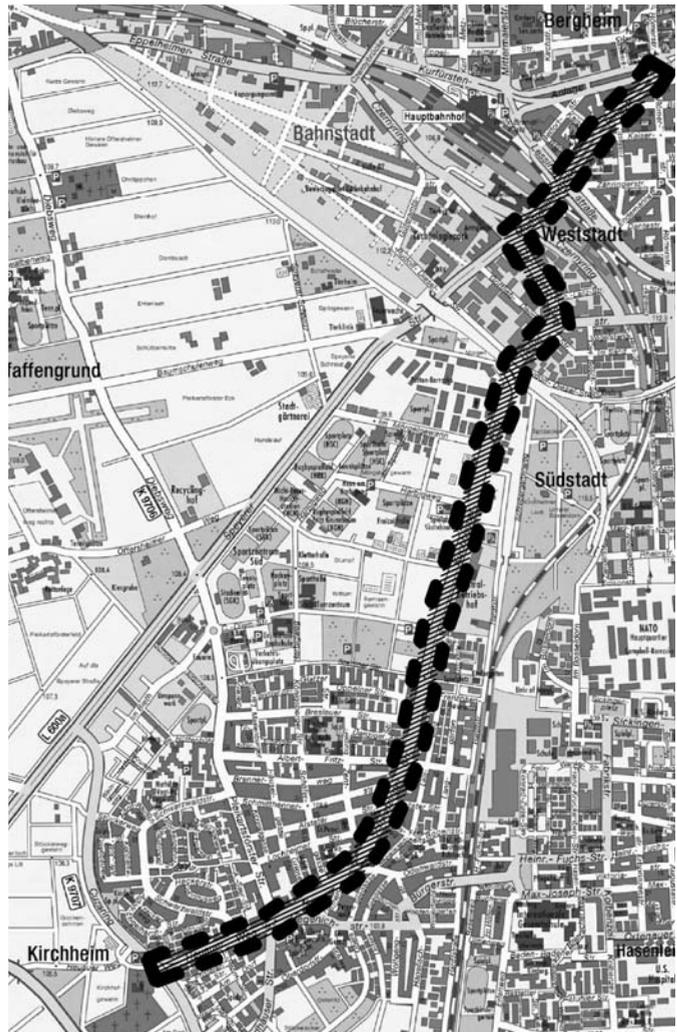
V. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von 6 Wochen seit der Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Heidelberg, Vermessungsamt, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, eingereicht werden (§ 217 BauGB). Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen, in Karlsruhe. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag erhalten. Außerdem soll er die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Hinweis:

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann zunächst ohne Rechtsanwalt gestellt werden. Für alle weiteren prozessualen Erklärungen und Abläufe ist dann aber zwingend eine anwaltschaftliche Vertretung vorgeschrieben (§ 222 BauGB).

Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
gez. Hielscher



Nachträgliche Benachrichtigung

über durchgeführte Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten im Bereich „Weststadt Römerkreis – Kirchheim Friedhof“ (Straßenbahnlinie) der Gemarkung Heidelberg

Das Vermessungsamt der Stadt Heidelberg unterrichtet nachträglich alle Betroffenen, dass im Jahr 2009 im o.g. Bereich Abmarkungsmängel behoben wurden. Auf der beigefügten Karte ist der betroffene Bereich gekennzeichnet.

Für die Vermessungsarbeiten werden keine Gebühren erhoben.

Die Grenzzeichen der Flurstücke zeigen die Ausdehnung der Rechte des Eigentümers an seinem Grundstück für jedermann sichtbar auf. Im Interesse der Rechtssicherheit und des Grenzfriedens zwischen den Grundstückseigentümern sind die Grundstücksgrenzen mit Grenzzeichen abzuzeichnen (§6 Abs. 1 VermG).

Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
i.V. Jelinek

Ankündigung und nachträgliche Benachrichtigung

über Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten im Umlegungsgebiet Kirchheim „Im Bieth“ der Gemarkung Heidelberg

Das Vermessungsamt der Stadt Heidelberg unterrichtet alle Betroffenen über die erstmalige Abmarkung der im Umlegungsverfahren Kirchheim „Im Bieth“ neu entstandenen Flurstücksgrenzen.

Die Arbeiten wurden bereits im Herbst 2009 begonnen und werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen.



Auf der beigefügten Karte ist das betroffene Gebiet gekennzeichnet.

Für die Vermessungsarbeiten werden keine Gebühren erhoben.

Die Grenzzeichen der Flurstücke zeigen die Ausdehnung der Rechte des Eigentümers an seinem Grundstück für jedermann sichtbar auf. Im Interesse der Rechtssicherheit und des Grenzfriedens zwischen den Grundstückseigentümern sind die Flurstücksgrenzen mit Grenzzeichen abzuzeichnen (§6 Abs. 1 VermG).

Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
i.V. Jelinek

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung des Werkstattgebäudes der Carl-Bosch-Schule, Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg

1. Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV DIN 18 382

Verteiler	23 Stück
Schienenverteiler 63 A-160 A	ca. 300 m
Kabel und Leitungen NYM 3x1,5 mm ² -5x25 mm ² , Installationskabel J-Y(St)Y 2x2x0,6 mm-4x2x0,8 mm,	
Datenkabel Kat. 7	ca. 35.000 m
Kabel NYCWY 4 25/16 mm ² -4x120/70 mm ²	ca. 1.700 m
Kabelrinne 60/100-60/600	ca. 850 m
Installationsgeräte	ca. 950 Stück
Leuchten mit Leuchtmitteln	ca. 840 Stück

Ausführung: Juni 2010 bis Juni 2011

Eröffnung: 13.04.2010, 11.00 Uhr

Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

2. Sheddachverglasung DIN 18360, DIN 18361

Abbruch vorhandener Sheddachverglasung	ca. 1.365 m
Neue Sheddachverglasung	ca. 1.295 m
Neue RWA-Öffnungsflügel	ca. 109 Stück
Neue Lüftungsflügel	ca. 30 Stück

Ausführung: Juni 2010 bis Mai 2011

Eröffnung: 13.04.2010, 11.15 Uhr

Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können ab 15.03.2010 beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, in der Zeit von 7.30-12.00 Uhr und von 14.00-16.00 Uhr, freitags von 7.30-12.30

Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 14.05.2010.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Nachtrag

zur Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 11. März, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10

Die im STADTBLATT vom 3. März bekannt gemachte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird erweitert um den Punkt

22. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Heidelberg Grenzhof“

Die bisherigen Tagesordnungspunkte 22-37 werden dadurch zu den Tagesordnungspunkten 23-38.

Bezirksbeirat Schlierbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am Mittwoch, 10.03.2010, um 17.30 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130

Die Sitzung des Bezirksbeirates beginnt mit dem nicht öffentlichen Teil, in dem über die Schließung der evangelischen Kindertagesstätte Schlierbach beraten wird. Die öffentliche Sitzung beginnt voraussichtlich um 18.30 Uhr.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Benennung der Kinderbeauftragten im Stadtteil Schlierbach – persönliche Vorstellung der Bewerberinnen. Zuziehung von Frau Daniela Micol und Frau Dagmar Trippo
- 1.1 Benennung der Kinderbeauftragten
2. Parken im Schloss-Wolfsbrunnenweg
3. Verschiedenes

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, 16.03.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Ergebnis des Europäischen Ideenwettbewerbs für Architektur und Städtebau – European 10
2. Bürgersaal und Spielplatz am Neuenheimer Markt – Entscheidung über Planungsvariante und weiteres Vorgehen In der nicht öffentlichen Sitzung werden folgende Themen beraten.

1. vertraulich

2. Bestellung der Mitglieder für den Beirat zur Gesamtanlagenschutzsatzung; hier: Neubesetzung des Vertreters des Kunsthistorischen Instituts der Universität Heidelberg

3. Bahnhof; Ausführungsgenehmigung für a) Ausbau der Güteramtsstraße, 1. BA b) Beschaffung von Gehwegplatten

4. Arbeitsüberblick

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 17.03.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1.1 Heidelberg-Studie 2009 – Leben und Politik in Heidelberg

2. Streckenführung des Moonliner-Nachtbusses im Neuenheimer Feld (Antrag von

SPD, GAL) – Änderung der Streckenführung

3. Stand der Durchführung von Verkehrszählungen in Heidelberg (Antrag von GAL/HD P & E, BL/LI, Grüne)

4. Fußgängerüberweg in der Neuenheimer Landstraße in Höhe des Heidelberg College

In der nicht öffentlichen Sitzung wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Donnerstag, 01. April 2010, 8.30 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch Nummer 7.029: a) 1130/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 2057, Gebäude- und Freifläche, 38,61 a, Kurfürsten-Anlage 61, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 29 bezeichneten Wohnung mit Keller, b) 54/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 2057, Gebäude- und Freifläche, 38,61 a, Kurfürsten-Anlage 61, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 29 bezeichneten Wohnung mit Keller, c) 54/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 2057, Gebäude- und Freifläche, 38,61 a, Kurfürsten-Anlage 61, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 329 bezeichneten Kfz-Einstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Weststadt, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit ca. 100 Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse (Penthouse – 5. OG) ca. 100 m², Baujahr 1978, eigengenutzt) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freierwilliger Basis. Verkehrswert: 150.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 198/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Donnerstag, 01. April 2010, 8.30 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nummer 7.331: a) 413/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 2057, Gebäude- und Freifläche, 38,61 a, Kurfürsten-Anlage 61, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 331 bezeichneten Wohnung mit Keller. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Weststadt, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit ca. 100 Wohnungen, 1-Zimmer-App., ca. 36,4 m², 5. OG, Baujahr 1975, kein Stellplatz) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freierwilliger Basis. Verkehrswert: 31.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 322/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Donnerstag, 01. April 2010, 8.30 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nummer 7.101: a) 518/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 2057, Gebäude- und Freifläche, 38,61 a, Kurfürsten-Anlage 61, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 101 bezeichneten Wohnung mit Keller. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Weststadt, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit ca. 100 Wohnungen, 2-Zimmer-App., ca. 49 m², 5. OG, Baujahr 1975, kein Stellplatz) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freierwilliger Basis. Verkehrswert: 31.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 323/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Blutspende

Am Samstag, 13. März, von 9 bis 13 Uhr besteht die Gelegenheit zur Blutspende in der Blutspendezentrale, Im Neuenheimer Feld 583 (Technologiepark), Telefon 650510.

Karte ab 60

Wer am 1. April das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre, aber noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese für das Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab April verfügen, wenn der Antrag bis Montag, 22. März, beim VRN eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, im RNV-Kundenzentrum Hauptbahnhof oder in den Bürgerämtern.

Kein Gospel-Konzert

Das für Freitag, 12. März, geplante Konzert der New York Gospel Stars in der Providenzkirche findet nicht statt.

Kepler informiert

Die Johannes-Kepler-Realschule (Mönchhofstraße) lädt Eltern und Schüler/innen der vierten Grundschulklassen zu einem Informationsnachmittag am Donnerstag, 11. März, von 17.30 bis 19.30 Uhr (um 18.30 Uhr findet ein Vortrag statt) ein. Schulleitung und Lehrer/innen stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Kinderfreizeit an Ostern

Eine Serie von Einbrüchen versetzt eine kleine römische Siedlung am Limes in Angst und Schrecken. Ein Fall für die Zeitdetektive, die von Ostermontag, 5. April, bis 9. April das Rätsel lösen sollen, die kleineren in Heidelberg, die größeren in der Jugendherberge Walldüren. Informationen zu und Anmeldung für diese DRK-Freizeit für 6- bis 9-Jährige und 10- bis 13-Jährige beim Deutschen Roten Kreuz, Telefon 7283699, E-Mail: zeitdetektive@arcor.de, Internet: www.zeitenspringer.net.

Unternehmerinnen

Die Mitglieder von Heidelberger Unternehmerinnen e.V. (und Gäste) treffen sich am 15. März um 15 Uhr im Carl-Bosch-Museum (Schloss-Wolfsbrunnenweg 46) zu einem Vortrag und zu einer Führung durch das Museum. Anmeldungen unter vorstand@heidelberger-unternehmerinnen.de oder Telefon 0621 33651191 (Petra Riemann).

Neuer Weg gesperrt

Ab Mittwoch, 10. März, werden in der Straße Neuer Weg (Ziegelhausen) in Höhe der Häuser 11 und 13 sowie in der Spitzkehre die Stützmauern saniert. Die Arbeiten dauern bis Ende August. Die Durchfahrt im Baustellenbereich ist nicht möglich, es gibt eine Umleitung. Fußgänger- und Radverkehr bleiben aufrecht erhalten.

Allergiefrei leben

Im Haus der Chinesischen Medizin, Karlsruher Straße 12, spricht Prof. Dr. med. Henry Johannes Greten am Donnerstag, 18. März, 20 Uhr, über „allergiefrei leben“.

Flohmärkte in den Kindertagesstätten

- Ein Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsachen findet am 13. März von 14 bis 17 Uhr im evangelischen Kindergarten Ziegelhausen, Mühlweg 10, statt. Ansprechpartnerin für einen Stand ist Frau Petersen (Telefon 4330906).
- Die städtische Kita Adolf-Engelhardt-Straße 10 (Kirchheim) veranstaltet am 20. März, von 14 bis 16 Uhr einen Flohmarkt rund ums Kind. Standgebühr: 5 Euro und ein selbstgebackener Kuchen; Anmeldung unter Telefon 7360881.

- Am Samstag, 20. März, von 14 bis 16 Uhr findet im Markushaus, Rheinstraße 29/1, ebenfalls ein Flohmarkt rund ums Kind statt. Anmeldungen unter Telefon 300373.
- Zu einem Flohmarkt rund ums Kind lädt am Sonntag, 28. März, von 14 bis 16 Uhr auch die Kindertagesstätte Hegenichstr. 2/2 (Kirchheim, am Kerweplatz) ein. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Anmeldung bis 26. März unter Telefon 715118 oder 861574.

Garten-Reisen

Zur Magnolien- und Kamelienblüte an den Lago Maggiore und zur Tulpenblüte auf die Insel Mainau führen die nächsten Gartenfahrten, zu denen die Gartenakademie Baden-Württemberg einlädt. Die Frühlingsreise an den Lago Maggiore findet vom 24. bis 28. März statt, die Fahrt zur Insel Mainau am 2. April. Beide Fahrten werden von gartenkulturell versierten Reiseleitern begleitet. Anmeldung und weitere Informationen

unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Frühlingsspaziergang

Zu einem poetischen Frühlingsspaziergang für Singles lädt die Evangelische Erwachsenenbildung am Samstag, 20. März, von 15.30 bis 17 Uhr ein. Treffpunkt ist am Nepomuk auf der Nordseite der Alten Brücke. Anmeldung bis 15. März unter Telefon 475380, Fax 658780 oder E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Aus dem Gemeinderat

Waldparkschule

Für die Sanierung der Waldparkschule stimmte der Bauausschuss der Vergabe der elektrotechnischen Arbeiten an die Firma Elektro Körner GmbH zum Preis von 513.968,72 Euro zu. (Bauausschuss am 9. Februar)

Auftragsvergaben

Der Bauausschuss stimmte der Vergabe der Arbeiten zur Kanalverlängerung und zum Grundausbau des Apfelskopfweges an die Firma HLT Baugesellschaft mbH aus Neckargerach zum Angebotspreis von 292.774,39 Euro zu. Die Arbeiten sollen zwischen 15. März und 17. September durchgeführt werden. Ebenso stimmte der Bauausschuss der Auftragsvergabe zur Gesamtwiederherstellung der Ezanvillestraße zwischen Peterstaler Straße und Am Bischoffsberg an die Firma Reif Bau GmbH & Co. KG aus Rastatt zum Angebotspreis von 367.486,74 Euro zu. Die Arbeiten sollen zwischen 15. März und 2. Dezember durchgeführt werden. (Bauausschuss am 9. Februar)

Stützmauersanierungen

Der Bauausschuss stimmte der Vergabe der Arbeiten zur Sanierung von Stützmauern in Ziegelhausen und Schlierbach an die Firma Micha-

el Gärtner GmbH aus Eberbach zum Angebotspreis von 778.597,02 Euro zu. Saniert werden Stützmauern in der Spitzkehre des Neuen Weges vom 8. März bis 14. Mai unter tageweiser Straßensperrung, in Höhe des Neuen Weges 11/13 vom 17. Mai bis 30. Juli, im Forlenweg vom 8. März bis 14. Mai sowie Am Schlierbachhang 35 vom 2. August bis 12. November 2010, jeweils unter Sperrung der Straße. (Bauausschuss am 9. Februar)

Stadtteilmanagement Emmertsgrund

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde über den Sachstand der Einrichtung eines Stadtteilmanagements Emmertsgrund informiert. Am 27. Januar war die Gründungsversammlung des Trägervereins Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e. V. (das STADTBLATT berichtete). Der Verein hat inzwischen 74 Mitglieder, zum Vorsitzenden wurde Alt-Stadtrat Roger Schladitz gewählt. Der Verein soll einen Projektantrag für das Stadtteilmanagement erarbeiten, um die erforderlichen Projektfördermittel beim Treuhänder GGH für das Programm „Soziale Stadt“ beantragen zu können. Die Koordinie-

rungsstelle der Stadt fungiert als Schnittstelle zwischen dem Trägerverein und der Stadtverwaltung. Am 1. Februar nahm Peter Hoffmann den Dienst als Koordinator auf. Er ist organisatorisch beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelt. Die Frage der Räumlichkeiten für ein Stadtteilbüro, das zugleich Arbeitsort für das Stadtteilmanagement und Anlaufstelle für die Bürger/innen sein soll, ist noch offen. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 10. Februar)

Willy-Hellpach-Schule

In der Willy-Hellpach-Schule sollen noch in diesem Jahr die sanitären Anlagen sowie die Elektroinstallation saniert werden. 1,21 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Auch Dach und Fassade müssten renoviert werden, außerdem gibt es Erweiterungswünsche. Die Stadt Heidelberg möchte jedoch zunächst die Bewertung der künftigen Schülerzahlen beim Regierungspräsidium abfragen. Das Statistische Landesamt hat für die nächsten Jahre einen deutlichen Rückgang der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen prognostiziert. Davon hängen die Pläne für ein Gesamtkonzept „Schul-

zentrum Weststadt/Südstadt“ ab, das auch die Raumsituation an der Julius-Springer-Schule und der Pestalozzi-Schule einschließt. Ende April will die Verwaltung einen Zwischenbericht zum aktuellen Stand der Planungen vorlegen. (Kulturausschuss am 4. März)

Französische Schule

Die Verwaltung hat den Kulturausschuss über den aktuellen Stand der Suche nach Räumlichkeiten für die Französische Schule informiert. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner berichtete, dass ein Neubau im Schollengewann wahrscheinlich sei. (Kulturausschuss am 4. März)

Hochbegabtenzug am KFG

Über die positiven Erfahrungen mit dem Hochbegabtenzug am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium hat Schulleiter Dr. Michael Alperowitz den Kulturausschuss informiert. Die Schule bietet den Zug seit dem Schuljahr 2007/2008 in Heidelberg an. (Kulturausschuss am 4. März)

Kein Runder Tisch „Werkrealschulen“

Die Stadt Heidelberg wird zunächst keinen runden Tisch „Werkrealschulen“ einrichten, berichtete sie dem Kulturaus-

schuss. Nach der Entscheidung des Regierungspräsidiums über neue Werkrealschulen im Stadtgebiet wolle man zunächst abwarten, zu welchen Schulen sich die Schüler orientieren werden. Mit der Auflösung der Schulbezirksgrenzen haben Eltern erstmals die Möglichkeit, eine Haupt- oder Werkrealschule frei zu wählen. (Kulturausschuss am 4. März)

Kultur des Erinnerns

Einstimmig hat der Kulturausschuss eine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat gegeben, wonach die Verwaltung Antragstellern eine Genehmigung erteilt, „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus auf eigene Rechnung am ausgewählten Ort der Erinnerung zu verlegen. Das Einverständnis von Angehörigen oder Verbänden der verfolgten Personen muss dazu eingeholt werden. Die Eigentümer der Häuser, vor denen die Erinnerungssteine verlegt werden sollen, müssen informiert werden. (Kulturausschuss am 4. März)

Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat gibt es auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• Opernzelt

Emil-Maier-Str. 16, ☎ 58-2000
www.theaterheidelberg.de

Sa 13.3., 19 Uhr: Premiere/Di 16.3., 19.30 Uhr: „John Lennon – Free as a Bird“, musikalisches Schauspiel von Heiner Kondschat

• Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de

Do 11.3., 20 Uhr: „Die Räuber“, Schauspiel in neuer Fassung nach Friedrich Schiller, 19.30 Uhr Werkeinführung
Fr 12.3., 20 Uhr: „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, Schauspiel von Edward Albee

Mo 15.3., 20 Uhr: „Herr Lehmann“, Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de

Fr 12.3./ Sa 13.3., 20 Uhr: „For Love“, Tanz und Schauspiel über Courtney Love
So 14.3., 19.30 Uhr/Mi 17.3., 20 Uhr: „Der Mann, der die Welt ab“, Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

Di 16.3., 19 Uhr: „Tangodeseos“, Tango-Argentino-Tanzen

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de

Do 11.3., 10 Uhr/Do 11.3., 19 Uhr/Fr 12.3., 10 Uhr: „Frühlings Erwachen!“, Schauspiel von Nuran David Calis nach Frank Wedekind
Sa 13.3., 10.30 Uhr: „Kinderworkshop“, (5-10 J.)

So 14.3., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)

Mo 15.3., 10 Uhr: „Bewegungsmelder“, Workshop für Gruppen, (ab 7 J.), Anmeldung unter ☎ 58-25460

Di 16.3., 10 Uhr: „Blindgänger“, Schauspiel nach dem Film von Bernd Sahling und Helmut Dzuiba (ab 10 J.)

Mi 17.3., 10 Uhr: „Hans im Glück“, Theaterstück von A. Büschelberger nach den Gebrüdern Grimm (ab 4 J.)

Haus der Jugend

Römerstr. 87, ☎ 161482

Sa 13.3., 20 Uhr: Jugendtheatergruppe RAMPAG: „Metamorphosis“, Schauspiel nach der Vorlage „Die Verwandlung“ von Franz Kafka

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 11.3./Fr 12.3./Sa 13.3., 20 Uhr/ So 14.3., 19 Uhr/ Mo 15.3., 19.45 Uhr: Die Aussenspiegel: „Cash – Wenn das Sozialamt zweimal klingelt“, Schauspiel nach Michael Cooney

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 12.3., 20 Uhr: „Die Geliebte Stimme“, Schauspiel von Jean Cacteau

Sa 13.3., 20 Uhr: „Valentiniaden“, humoristische Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

So 14.3., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von Merz und Qualtinger

„Schöner Lügen. Neues deutsches Chansonfest“ vom 6. Februar bis 20. März
www.schoenerluegen.de

• Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

„Tom Liwa, Anna Deppenbusch und Daniel Helfrich“, Chanson und Kabarett (Fr 12.3., 20 Uhr)
„Die Melodisteln, Stefan Ebert und Schwarz un Schnmitz“, Musik-Kabarett, Chanson-Rocker und Chansons (Sa 13.3., 20 Uhr)

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

Do 11.3./Fr 12.3./Sa 13.3., 20 Uhr/So 14.3., 17 Uhr/Mi 17.3., 20 Uhr: „Venedig im Schnee“, Komödie von Gilles Dyrek

Kino

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„An Education“ (ab 0) (Do-So 17.10 Uhr; Mo-Mi 19.10 Uhr)

„Das Sams in Gefahr“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Die Fremde“ (ab 12) (Do-Mi 16.20, 21.10 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Effi Briest“ (ab 12) (Do 10 Uhr)

„Gran Torino“ (ab 12) (Fr 11 Uhr)

„Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch“ (ab 0) (Fr 9 Uhr)

„Julie & Julia (OV)“ (ab 0) (Fr, Sa 19.10 Uhr; So 21.20 Uhr)

„Menachem & Fred“ (ab 0) (Do 9 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Menachem und Fred“ (Do 9 Uhr)

„Plastic Planet“ (ab 0) (Mo-Mi 17.10 Uhr; Do 19.10 Uhr)

„Soul Kitchen“ (ab 12) (Do, Mo-Mi 21.20 Uhr; Fr, Sa 21.30 Uhr; So 19.10 Uhr)

„Sturm“ (ab 12) (Fr 10 Uhr)

„Up in the Air“ (ab 0) (Do-Mi 18.50 Uhr)

„Vorstadtkrokodile“ (ab 6) (Do 11 Uhr)

„Vorstadtkrokodile 2“ (ab 6) (Do 11 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Boxhagener Platz“ (ab 6) (Do-Mi 17, 21.15 Uhr)

„Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft“ (ab 6) (Do 14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Giulias Verschwinden“ (ab 6) (Do-Mi 19.10 Uhr; Fr-So 15 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„A Serious Man (OmU)“ (ab 12) (Do 21.30 Uhr; Di 21.45 Uhr)

„Buddha's Lost Children (OmU)“ (ab 6) (Sa 19 Uhr)

„Das weiße Band“ (ab 12) (So-Di 19 Uhr)

„Stolperstein“ (ab 0) (So 15 Uhr)

„Whatever Works – Liebe sich wer kann (OmU)“ (ab 12) (So 17 Uhr)

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 3881

„Eine unbequeme Wahrheit“ (Do 19 Uhr)

Harmonie Lux Kinocenter

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Agora – Die Säulen des Himmels“ (Do-Mi 19.30 Uhr)

„Alice im Wunderland“ (ab 12) (Do-Mi 14.30, 17, 19.45 Uhr; Do-So, Di, Mi 22.15 Uhr)

„Auftrag Rache“ (ab 16) (Do-Mi 20, 22.30 Uhr)

„Der Ghostwriter“ (ab 12) (Do-Mi 16.45 Uhr)

„Friendship!“ (ab 6) (Do-Mi 22.15 Uhr)

„Hier kommt Lola“ (ab 0) (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Jerry Cotton“ (ab 12) (Do-Mi 14.30, 17, 20 Uhr; Do, So-Mi 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

„Männer, die auf Ziegen starren“ (ab 12) (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr)

„Percy Jackson – Diebe im Olymp“ (ab 12) (Do-Mi 17 Uhr)

„Sherlock Holmes“ (ab 12) (Do-Mi 17 Uhr)

„Shutter Island“ (ab 16) (Do-Mi 19.30, 22.30 Uhr)

„Sneakpreview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Teufelskicker“ (ab 0) (Do-Mi 14, 16.30 Uhr)

„Unsere Ozeane“ (ab 0) (Do-Mi 14.45 Uhr)

„Valentinstag“ (ab 0) (Do-Mi 14 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Agora – Die Säulen des Himmels (OmU)“ (Do-Mi 16.10, 21.10 Uhr)

„Die Friseur“ (ab 0) (Do-Mi 18.45 Uhr)

Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

„Vorname Carmen“ (So 18 Uhr)



Schöner Lügen. Drei Neuentdeckungen präsentiert das Chansonfest „Schöner Lügen“ am Samstag, 13. März, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Zu Gast sind unter anderem „Die Melodisteln“ (Foto) mit einer amüsanten Musikshow über wahnsinnige Zufälle, schicksalhafte Begegnungen und magische Momente. Infos unter www.schoenerluegen.de Foto: Kulturfenster

Musik

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 607322

Do 11.3., 20 Uhr: „Deborah Strauss und A Tickle in the Heart“, Klezmer

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Do 11.3., 21 Uhr: „Tocotronic“, Hamburger Indie-Rock, supp. Dillon

Fr 12.3., 22 Uhr: „Schwarzes Heidelberg“

Fr 12.3., 23 Uhr: „Electrogravity“

Sa 13.3., 19 Uhr: „12er Party“

Sa 13.3., 22 Uhr: „Tanzhalle“

Heiligegeistkirche

Heiligegeiststr. 17, ☎ 21117

Fr 12.3., 19.30 Uhr: „Die Seele des Klages“, Obertonkonzert für Stimme und Instrument

Sa 13.3., 18.15 Uhr: „Werke von Händel, Mendelssohn Bartholdy, Schiffrin, Cima, Uccellini und Brahms“

Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040

Do 11.3., 20.30 Uhr: „Delta-Jam-Session“, Jazz, mit Christian Eckert

Di 16.3., 20.30 Uhr: „Sebastian Böhlen Quintett“, Jazz

Mi 17.3., 21 Uhr: „Orgelinferno“, Hommage an Sonny Stitt und Don Patterson

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 12.3., 22 Uhr: „Bahnbetriebswerk-Party“

Fr 12.3., 23 Uhr: „Tighten Up!“

Sa 13.3., 23 Uhr: „UV-Klub“

Kath. Kirche St. Raphael

Werderstraße 51

So 14.3., 19.30 Uhr: „Werke von Heinrich Schütz“, Heidelberger Motettenchor“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 1422

Fr 12.3., 20 Uhr: „Werke von Bach/Busoni, Skrjabin und Chopin“

Fr 12.3., 20 Uhr: „Erste Allgemeine Verunsicherung“, legendäre Pop-Komödianten

Mi 17.3., 20 Uhr: „Werke von Ives, Bach und Debussy“, Albrecht Mayer (Oboe), Philharmonisches Orchester der Städtischen Bühne

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Do 11.3., 19.30 Uhr: „Your Stage: Kings might do so and Revolt and Haze“, Indie, Metal

Schloss, Königssaal

Schlosshof 1, ☎ 538431

So 14.3., 20 Uhr: „Roger Willemsen und Daniel Hope (Geige)“, Texte und Musik aus dem Barock

Universität

Grabengasse 1, ☎ 543593

Do 11.3., 20 Uhr: „Werke von Schumann, Britten und Beethoven“, Brentano String Quartet, 19.30 Uhr Einführung

Di 16.3., 20 Uhr: „Werke von Schumann, Mozart und Kurtág“, 19.30 Uhr Einführung

Ausstellungen

Augustinum, Foyer

Jaspersstr. 2, ☎ 3881

Mo-Sa, So 10-20 Uhr;

Fr 12.3., 18 Uhr Vernissage: „Sibylle Vogt: Tierisches und mehr“, Objekte (bis 18.4.)

Fr 12.3., 18 Uhr Vernissage: „Petra Nödel: Farbspiele – sehen und entdecken“, Malerei (bis 18.4.)

Explo Heidelberg

INF 582, ☎ 7282337

Mo-Fr 14-18 Uhr; Sa, So 13-18 Uhr

„Bionik“, Ausstellung über die Natur als Vorbild für moderne Technik (bis 29.3.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

„Darüber lacht die Republik“, satirische Zeichnungen (bis 6.6.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086

Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr

„Armin Linke“, Fotografien (bis 16.5.)

„Martin Creed“, Video-Installationen (bis 25.4.)

„Tilman Wendland“, Installationen (bis 16.5.)

Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714

Mo-Sa 11-18 Uhr; So 13-18 Uhr

„Gülây Keskin: Gott im Gefängnis“, fotografische Installationen, auch in der Heiligegeistkirche (bis 28.3.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020

Di-So 10-18 Uhr

„Klaus Staack – Nichts ist erledigt“, Frühe Plakate 1969-1989 (bis 11.4.)

„Lebensnah und unverfälscht“, Pa-stellporträts (bis 11.4.)

So 14.3., 15 Uhr

„Klaus Staack: Nichts ist erledigt – Frühe Plakate 1969-1989“, Führung

Sa 13.3., 15 Uhr: „Märchen und Mythen: Frühlingserwachen“, Geschichten vom Wachsen und Werden

Mo 15.3., 10 Uhr: „Museumsmonatag für Ältere“, Bilder betrachten und selbst gestalten

Di 16.3., 10 Uhr

„Museumswerkstatt für Erwachsene“, ansehen, diskutieren und gestalten

Mi 17.3., 19 Uhr: „Reich, Adel, Klöster und frühe Burgen am unteren Neckar in spätsalisch-frühstaufischer Zeit“, historischer Vortrag

Rathaus, Foyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

„Khalaf Moussa: 99 Heidelberger Wasserfarben“, Malerei (bis 11.3.)

Mo 15.3., 16.30 Uhr Vernissage: „Heidelberg einst und heute – Vergleichende Stadtansichten“, Fotografien (bis 2.4.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstraße 2, ☎ 564492

Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr

„Heidelberger Skizzen“, Arbeiten von Wilhelm Werner und Valentin Hauri (bis 6.6.)

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr

„Christa Hofmann: Ohne Filter“, Fotografien (bis Mi 30.6.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618

Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr

„Edition Braus – Künstler, Werke, Preise“, Der Verlag zeigt seine Neuerscheinungen (bis 13.3.)

„Robert Häusser – Ins Wort gesetzt“, Fotografie und zeitgenössische Lyrik (bis 28.4.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstraße 8, ☎ 800317

Mi, Sa, So 13-18 Uhr

„Hans Peter Jost und Christina Kleindam: Cotton Worldwide“, Fotografien und Reiseberichte (bis 6.6.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107, ☎ 544274

Mo-So 10-18 Uhr

„Himmliches in Büchern“, Astronomische Schriften und Instrumente aus sechs Jahrhunderten (bis 13.9.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 543593

Di-Sa 1

Grahampark Handschuhshheim
Dossenheimer Landstraße
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Mo 15.3./Di 16.3., 15 Uhr: „Jahrmarkt“, buntes Spieleangebot (ab 6 J.)

Jugendzentrum Holzworm
Boxberggring 101, ☎ 384427
Mo 15.3., 15.30 Uhr: „Malen wie die großen Künstler“, Malkurs (5-8 J.), 5 Termine, Anmeldung unter ☎ 911911

Kulturfenster
Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Sa 13.3., 10 Uhr: „Hilfe, mein Kind hat Geburtstag!“, Workshop für Eltern, Anmeldung unter ☎ 1374864
Sa 13.3., 14 Uhr: „Schmökertreff“, (6-10 J.)
So 14.3., 14 Uhr: „Trickfilmwerkstatt“, (6-9 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864
So 14.3., 15 Uhr: „Lotta zieht um“, Figurentheater nach einer Erzählung von Astrid Lindgren (ab 4 J.)
Mo 15.3., 16.30 Uhr/18 Uhr: „Fantasy-Rollenspiele“, (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Di 16.3., 17 Uhr: „Improstars“, (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866

Kurpfälzisches Museum
Hauptstraße 97, ☎ 58-34020
Do 11.3., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, (6-10 J.)
Di 16.3., 14 Uhr/15 Uhr: „RotBlau-Gelb“, (ab 4 J.)
Di 16.3., 16.15 Uhr: „Geschichten und Bilderkabinett“, (4-7 J.)
Mi 17.3., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“
Mi 17.3., 18 Uhr: „ZAP“, (ab 13 J.)

Landhausschule
Landhausstraße 20
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Mi 17.3., 15 Uhr: „Jahrmarkt“, (ab 6 J.)

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 13.3., 16 Uhr: Kindertheater Papiermond: „Kasperle und die 3 leuchtenden Steine“, Kasperlspiel (ab 3 J.)

Werderplatz Neuenheim
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Do 11.3., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus“, buntes Spieleangebot

Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

Gelbe Tonnen

15. bis 19. März
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhshheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen süd. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzhof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhshheimer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschl. und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschl. Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

22. bis 26. März
Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhshheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Kettengasse/Handschuhshheimer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., süd. der Rathausstr. auch östl. der Karlsru-

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ☎ 97500
Do 11.3., 13.30 Uhr: „Die Etrusker – Mythos und Alltag“, Vortrag
Do 11.3., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“
Do 11.3., 15 Uhr: „Wie lassen sich Krankheitsreger überlisten?“, Vortrag
Fr 12.3., 10 Uhr: „Der Weg Alexander des Großen durch den Hindukusch“, Vortrag und Filmvorführung
Fr 12.3., 10.30 Uhr: „Ludwig Uhlands Gedicht Frühlingsglaube“, Vortrag
Fr 12.3., 11.30 Uhr: „Vor 270 Jahren“, Vortrag über Friedrich den Großen
Fr 12.3., 11.30 Uhr: „Geschichte des Elsass“, Vortrag
Fr 12.3., 15.30 Uhr: „Robert und Clara Schumann“, Vortrag
Mo 15.3., 15 Uhr: „Franz Kafka – Auflehnung, Unterwerfung, ironische Distanz“, Vortragsreihe zu Werken Kafkas, heute: „Die Verwandlung“
Di 16.3., 9.30 Uhr: „Die Astronomie und ihre Stellung in den Naturwissenschaften“, Vortrag
Di 16.3., 11.15 Uhr: „Mahatma Gandhi und Karl Marx – Ein Vergleich“, Vortrag
Di 16.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Diskussionskreis
Di 16.3., 15 Uhr: „Die Ursprünge philosophisch-religiöser Anschauungen in Indien“, Vortrag
Mi 17.3., 13.30 Uhr: „Einführung in das Studium ab 60“, Vortrag
Mi 17.3., 15 Uhr: „Das Mysterium der Zauberflöte“, Vortragsreihe
Mi 17.3., 15.30 Uhr: „Autorenforum“, Schriftsteller stellen sich und ihre Werke vor

SENIORENZENTREN
Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt
Marstallstr. 13a, ☎ 181918
Do 11.3., 9 Uhr: „Yogakurs“
Di 16.3., 11 Uhr: „Computerkurs für Anfänger“
Mi 17.3., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38360
Do 11.3., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Handschuhshheim
Obere Kirchgasse 5, ☎ 401155
Mo 15.3., 10 Uhr: „Gymnastik“
Di 16.3., 14 Uhr: „Liedernachmittag“
Mi 17.3., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“

Neuenheim
Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 11.3., 19 Uhr: „Lachklub“
Mo 15.3., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 16.3., 16 Uhr: „Tänze“, für Jung und Alt

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Fr 12.3., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Mo 15.3., 14 Uhr: „Mark Twain: Reisen in Deutschland“, Lesung
Di 16.3., 9.30 Uhr: „Ehrenamtlichenbesprechung“

Schlierbach
Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 802009
Di 16.3., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Weststadt
Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 11.3., 15 Uhr: „Russisch für Einsteiger“, Sprachkurs, mit Anmeldung
Di 16.3., 14 Uhr: „Schönes aus Stoff und Wolle“
Mi 17.3., 18 Uhr: „Spanische Tanzgruppe“

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 11.3., 9.30 Uhr: „Englisch Konversation“
Fr 12.3., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“
Mo 15.3., 9 Uhr: „Werk- und Bastelkreis“

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 11.3., 9.30 Uhr: „Qi Gong“
Mo 15.3., 19 Uhr: „Sevillanas“, spanischer Tanzkurs für Anfänger
Di 16.3., 17.15 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Sonstiges

Augustinum
Jaspersstr. 2, ☎ 3881
Mo 15.3., 18.30 Uhr: „Ein Sommer im Winter – zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin“, Vortrag

Grüne Schule
INF 340, ☎ 545783
☎ 545783, www.grueneschule.bot.uni-heidelberg.de/
So 14.3., 14 Uhr: „Exotik auf der Fensterbank“, Führung mit Kostproben

DAI
Sofienstr. 12, ☎ 607322
Di 16.3., 18 Uhr: „How important should religious beliefs be in a person's life?“, öffentliche Diskussionsgruppe in englischer Sprache

Keramikwerkstatt Susanne Schmitt
Rathausstr. 52, ☎ 314240
Sa 13.3./So 14.3., 10 Uhr: „Tag der offenen Töpferei“

Konfuzius-Institut
Speyerer Str. 6, ☎ 5419380
Do 11.3., 18 Uhr: „Chinesische Kalligraphie“, Workshop, mit Anmeldung
Mi 17.3., 18 Uhr: „Chinesische Tuschemalerei“, Workshop, mit Anmeldung

H&B Tour Conception
☎ 616341, www.heidelberg-stadt-fuehrungen.de
Fr 12.3., 19 Uhr: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Eventführung durch das Mittelalter, Treffpunkt: Kornmarkt
Sa 13.3., 19.30 Uhr: „Werwölfe, Wiedergängler und Vampyre“, Nachtwächterführung, Treffpunkt: Kornmarkt

Marktplatz
☎ 532307
Fr 12.3./Sa 13.3., 20 Uhr: „Nachtwächterführung“, Spaziergang durch die nächtliche Altstadt, Treffpunkt: Herkulesbrunnen

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, ☎ 162969

Di 16.3., 20 Uhr: „Tatiana de Rosnay: Bumerang“, Autorenlesung in deutscher und französischer Sprache

Neue Kinderklinik
INF 430, ☎ 560
Di 16.3., 19 Uhr: „Ursula Schuster: Stolpersteine – na und? mit Epilepsie leben“, Autorenlesung

Heidelberg Marketing GmbH
Marktplatz 10, ☎ 58-10580
www.heidelberg-marketing.de
Sa 13.3., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, Führung durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Rathaus Haupteingang

Schloss
Schlosshof 1, ☎ 538431
Sa 13.3., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Führung in historischen Kostümen
So 14.3., 14.30 Uhr: „Heidelberg's letzter Ritter“, Führung im historischen Kostüm zum 400. Todestag von Kurfürst Friedrich IV., mit Anmeldung

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-3618
Di 16.3., 19.30 Uhr: „Lesen, Hören, Diskutieren“, offener Literaturabend mit der Literaturoffensive

Universität
Grabengasse 1, ☎ 543593
Mo 15.3., 14 Uhr/Di 16.3., 15 Uhr/Mi 17.3., 14 Uhr: „Orientierungstage Rhein-Neckar“, Infos zu Studienangeboten und Berufen

Volkshochschule, Saal
Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Di 16.3., 19.30 Uhr: „Die ‚Erfolge‘ – Wege des Heuschneppens: Schnupfen, Husten, Asthma“, medizinischer Vortrag
Mi 17.3., 20 Uhr: „Wie Psychotherapie noch wirksamer wird“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

gungen und Lob an der Stadtverwaltung entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgern und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260 oder -10270; Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:
Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Frederik Aguilar (agf)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

INFOS / SERVICE

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhshheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo Di Mi 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerner Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt; Rathaus, Zimmer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Alexander Föhr,** Telefon 58-10381, E-Mail: Alexander.Foehr@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich nimmt Kritik, Anre-

Vom Dilemma der Freiheit

Clemens Brentano Preis 2010 geht an Sven Hillenkamp

Der mit 10.000 Euro dotierte Clemens Brentano Förderpreis für Literatur der Stadt Heidelberg geht an Sven Hillenkamp. Er erhält den Preis für seinen Essayband „Das Ende der Liebe. Gefühle im Zeitalter unendlicher Freiheit“ (Klett-Cotta, 2009).

Sven Hillenkamp, geboren 1971, studierte Politik, Soziologie, Geschichte, Philosophie und Islamwissenschaften in Bonn und Berlin. Er war für „Die Zeit“ als Redakteur tätig und lebt heute als freier Autor in Berlin und Stockholm.

Die Jury würdigte in ihrer Begründung den „mutigen Versuch des Preisträgers Sven Hillenkamp, den Zustand der Liebe in der Gegenwart zu fassen“. Jenseits soziologischer Relativierungen und in eigensinniger Sprache analysiere der Autor das Dilemma der Freiheit in Zeiten unbegrenzter Möglichkeiten.

Der Jury gehören an: die Literaturkritikerin Ursula März (Berlin), der Literaturkritiker Marius Meller (Berlin), der Schriftsteller Burkhard Spinnen (Münster), die Ger-



Sven Hillenkamp

Foto: Marijan Murat

manistik-Studierenden der Universität Heidelberg Lukas Ofer, Matthias Slunteschek und Benjamin Frech sowie als Leiter und Moderator der Jury Uwe Kossack (Literatur-Redakteur, SWR, Baden-Baden).

Der Brentano Preis

Der Clemens Brentano Preis der Stadt Heidelberg wird seit 1993 jährlich im Wechsel in den Sparten Erzählung, Essay, Roman und Lyrik an deutschsprachige Autorinnen und Autoren vergeben, die mit ihren Erstlingswerken bereits die Aufmerksamkeit der Kritiker und des Lesepublikums auf sich gelenkt haben. Der Preis ist deutsch-

landweit einmalig, da die Jury sowohl mit professionellen Literaturkritikerinnen und -kritikern, als auch mit Studentinnen und Studenten des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg besetzt ist.

Die Preisträger

Die bisherigen Preisträger sind Andreas Stichmann, Felicia Zeller, Ann Cotten, Clemens Meyer, Stefan Weidner, Anna Katharina Hahn, Raphael Urweider, Andreas Maier, Doron Rabinovici, Sabine Peters, Hendrik Rost, Oswald Egger, Norbert Niemann, Benjamin Korn, Daniel Zahno, Jörg Schieke, Barbara Köhler, Gabriele Kögl und Günter Coufal. Infos zum Brentano Preis unter www.heidelberg.de/kulturamt

Der Preis wird am 20. Juli 2010 durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner in Heidelberg an Sven Hillenkamp überreicht. Eine öffentliche Lesung mit dem Preisträger findet am 21. Juli 2010 um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Heidelberg statt.

Frühling hören!

Was reizt die Pianistin Ragna Schirmer daran, als erster Artist in Residence zum Heidelberger Frühling zu kommen? Was hat es mit dem diesjährigen Festivalmotiv „Ach Europa“ auf sich? Was macht die mehrstimmigen Gesänge von Schubert so anspruchsvoll für einen Live-Auftritt? Und was ist eigentlich das Symposium beim Heidelberger Atelier? Antworten auf diese Fragen geben die Audiobeiträge, die man ab sofort auf der Homepage des Heidelberger Frühling anhören kann. Produziert hat sie der ehemalige SWR-Redakteur Jörg Tröger, der dafür mit Künstlern und Festivalmachern ausführliche Interviews geführt hat. Diese hat er zu bis zu achtmündigen Berichten zusammengefasst. Die Beiträge sind unter www.heidelbergerfruehling.de zu hören.



Neuer Vorstand

GEDOK-Leitung ist hoch motiviert



Das Vorstands-Team (v.l.): Dr. Cornelia Schertler, Julia Rauben, Britt Gun von Knorr, Sonja Viola Senghaus. Foto: GEDOK

Seit November 2009 wird die GEDOK Heidelberg (Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer) von einem neuen, hoch motivierten Vorstandsteam aus den Sparten Musik, Literatur, Angewandte Kunst und Bildende Kunst geleitet. Zur neuen 1. Vorstandsvorsitzenden wurde die

Kunsthistorikerin Dr. Cornelia Schertler gewählt. In Aktion tritt die GEDOK zur Langen Nacht der Museen am 20. März auf dem Heidelberger Schloss: Dort gibt es ab 20.30 Uhr im Königssaal eine literarisch-musikalische Performance unter dem Motto Genuss und Überdross in kurfürstlichen Zeiten.



Lennon lebt! 30 Jahre nach der Ermordung des Ex-Beatles schreibt und inszeniert Heiner Kondschnik Lenkons musikalische Biografie. Der neben Bob Dylan und Paul McCartney genialste Songwriter des Pop-Zeitalters feiert im Opernzelt seine theatrale Wiederauferstehung. Die virtuose Kondschnik-Band und das äußerst musikalische Schauspiel-Ensemble singen und spielen sein Leben und seine größten Hits. Premiere: Samstag 13. März, 19 Uhr. Infos und Karten unter www.theater.heidelberg.de.

Foto: Theater der Stadt Heidelberg